miles and it was the best of the second and the sec

Erscheint jeden Abend mit Ansnahme der Sonn= und Feiertage.

Abonnements werden aufgenommen: in Bukarest von ber Abministration, in der Proving von den betreffenden Postamtern.

Abonnement

für Bukarest und das Inland mit sortofreier Zustellung viertestährlich 10 Lei noi Franks), halbsährlich 20 Lei noi (Franks), gauzjährlich 40 Lei noi (Franks), im Anslande abonnirt man bei allen Postanstalten unter entsprechenden Bortozuschlag.

Zuschriften und Geldsendungen franko.
Einzelne Zeitungen älteren Datums koften 25 Bani.

Administration und Zedaktion: Strada Smardan No. 51,

(zu ebener Erde).

im Hôtel Concordia, rechts neben dem Haus-Eingange.

Inferate

die 8-spaltige Betitzeile ober Raum 30 Etws., bei Biederholungen entsprechenben Rabatt. — Im Aussande übernehmen Annoucen sämmtliche Agenturen der Herren Audolf Wtosse und Hagenstein & Bogler, sowie die Société mutuelle de Publicité, Rus Caumartin 61 und die Compagnie générale de Publicité étrangère, Rus du Faubourg - Montmartre 31 bis in Paris, ebenso sümmtliche anderen soliben Annoucen-Expeditionen.

VII. Jahrgang.

Mr. 141.

Mittwoch, den 30. (18.) Inni 1886

Abonnements: Ginladung.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf das "Bukarester Tagblatt". Auch im letten Duatial hat unser Biatt in der Residenz sowohl, als auch in der Provinz und im Auslande neue und weite Lesertreise gewonnen, was uns einen erzeu-lichen Beweis dasitt liesert, daß unser Streben vom Publikum ansertannt wird. Wir werden daher nach wie vor bemühr sein, allen Audriken unseres Blattes eine besondere Auswertzumkeit zuzuwenden, dasselbe nach jeder Richtung hin interessant zu gestalten, um dem Leser ein klares Bild aller politischen und wirthschaft icheu Borgänge zu bie en. Da das "But. Tagbiatt" das verbreiteiste und gelesenste Blatt in Rumänien ist, so empsiehtt sit dasselbe ganz besonders sür Annoncen. Um Univerbrechungen in der Zustellung zu vermeiden, bitten wir um baldige Erneuerung des Abonnements.

Die Redaction und Administration des "But. Tagblatt".

Die Industrievorlage des Herrn Costinescu.

Bufareft, 29. Juni.

Es find balb zwei Jahre her, daß bie Borlage bes herrn Coftinescu der Rammer unterbreitet murbe. Die Breffe hatte fich berfelben in bem Augenblide, ba Die Presse hatte sich berselben in bem Augenblicke, da sie zur Deffentlichkeit gelangte, mit einem wahren Feuereiser bemächtigt. Alle Welt war barüber einig, daß dieses Projekt so bald als möglich zum Gesetz erhoben werden müsse. Die Kammer jedoch zögerte; es hatte sich nämlich in Folge des Umstandes, daß Derr Aurelian gleichsalls eine Borlage zum Schuße der nationalen Industrie ausgearbeite:, die von wessentlich verschiedenen Gesichtspunkten ausging, eine Gegenströmung gegen das Projekt des Herrn Costinnescu gebildet. Und so geschah es, daß dasselbe, nach dem es bald zwei Jahre in den Sectionen der Kammer geruht hatte, jest erst wieder hervorgeholt und furz bem es bald zwei Jahre in den Sectionen der Kammer geruht hatte, jest erst wieder hervorgeholt und kurz vor Thoresschluß von der Kammer votirt wurde. Wenn man sich auf den freihändlerischen Standpunkt stellt, so wird man nicht um Argumente gegen diese Borlage verlegen sein. Und so hat denn auch unlängst ein großes Wiener Blatt das Projett "zur Züchtung einer fünstlichen Industrie in Rumänien" sehr herbe fritisirt. Es niumt uns dies nicht Wunder. Es ist nas würlich das man in Desterreich das bis jeht den türlich, daß man in Desterreich, das bis jett den größten Theil des industriellen Bedarses Rumaniens befriedigte, dieses Projekt mit scheelen Augen betrachtet, und uns zur heilung der wirthschaftlichen Krise ein Rezept aus der freihandlerischen küche verschreibt. Aber thatfachlich hat ber Freihandel felbft in allen Induftrieftaaten feine frubere Macht eingebugt, feine Junger predigen gwar noch mit ungebrochener Energie bas freihandlerische Evangelium, finden jedoch nur wenig gläubige Ohren.

tevervies tiegen Thatjachen vor, welche durch die Theorie nicht umgefturgt werden fonnen. Rugland verdankt die Entwickelung feiner Induftrie einerseits den Schutzollen und andererfeits den positiven Begunftigungen, welche bie Regierung berfelben angedeigen läßt, und mas Ungarn an Induftrie befigt, verbanft es gleichfalls ber vielgeschmähten fünftlichen Buchtung. Und bann gibt es noch einen Gefichtspunkt, gegen ben tein Argument verfängt. Gin Land, das fein Gefammteinkommen aus einer einzigen und noch bazu prefa-ren Produktionsquelle, aus ber Agrikultur, schöpft, beffen Bohl und Bebe von unberechenbaren Faktoren, von Wind und Wetter, von Regen und Connenschein abhängt, wird ftets in öfonomischer Tributpflichtigfeit zum Austande bleiben, wodurch auch die politische Gelbftftandigfeit des Staates geführdet werden tann

Jeuilleton des "Bufarefter Tagblatt".

Sould und Sühne.

Erinnerungen eines gebeimen Boligei= Agenten. Ginem frangofifden Mamiftript nadergablt von Baul Deim.

(19. Fortfennig.) Die Ausrufung bes Mannes war vernommen morben. Bon allen Seiten ertonte ber Ruf : "Die Mutter! hier ift die Mutter!" Man machte Blag, fo baß Zamperini und Perrine burch die Menge schreiten tonnten bis zur Thure bes Sauschens. Sie waren ber Gegenstand ber allgemeinen Reugierde geworden. Gut= bergige Beiber umftanden ben fleinen Burichen und sprachen ihm Eroft zu. Und als sie hörten, daß seine Mutter gekommen sei, hoben sie ihn auf ihre Arme und trugen ihn im Triumph Berrine entgegen, Radbem fie ben Anaben getußt hatte, fragte fie ibn, mo Leveille fei. Der Rnabe berichtete unter Thranen :

daß die bösen Soldaten ihn weggeführt hätten.

— Freunde! rief da Zamperini mit weithin hal-lender Stimme. Die Festnahme Léveillés ist ein Verbrechen. Leveille ift ein rechtlicher Mann. Er ver= Dient ob feiner iconen That nicht Strafe, fonbern Belohnung. Ihr burftet ihn nicht fortführen laffen. Ein Gaffenjunge kletterte auf einen Steinhaufen und rief, indem er seinen Stock schwenkte:

- Ber braucht Baffen ? wer braucht Baffen ? Im Ru schwenkten an hundert Knüttel durch die Luft und die Menge gerieth aus bem Freudentaumel über die Wiedersindung von Mutter und Kind in den Rampfestaumel, um Léveillé zu seinem Rechte zu helfen. Dehr als zweihundert Berfonen, angefeuert burch Bamperini, machten fich unter beffen Führung auf gur.

Bamperini, machten sich unter bessen Führung auf zur Berfolgung ber Stadtpolizei, und bald erfüllte der Kriegsruf: Es lebe Léveillé! das ganze Stadtviertel. Die Menge wuchs lawinenhaft. Als Zamperini am Montmartre ankam, stand er an der Spize von nicht mehr zweihundert, sondern zweitausend Bersonen. Die Soldaten, die diese Menge hinter sich dreinstemmen sahen, eilten ihren Wachtstuben zu. Sie ges

Es find baber Motive sowohl politischer als auch gendermaßen : Es ift unmöglich, dem ungleichen Kampfe wirthschaftlicher Natur, welche herrn Costinescu ver- zwischen den Eingeborenen des Landes, die schwach und anlaßt haben, seine Borlage der Kammer zu unter- ungebildet sind und den fremden Eindringlingen, die breiten. Diefelbe ift überdies eine nothwendige Ergan. jung des autonomen Bolltarifes in dem Sinne, daß der lettere jene Induftrieen, die im Lande entfteben fonnen, von der Bucht der ausländischen Konfurreng befreit, mahrend burch die genannte Borlage die po-fitiven Begunftigungen festgesetzt werben, welche bie Regierung Jenen gemahrt, welche ihr Kapital gur Kreirung von Industrien verwenden. Daß durch ben Wegfall ber ausländischen Konturreng die betreffenden Induftrieprodutte vertheuert werden, daß mit anderen Worten bie große Maffe ber Bevolferung barunter leidet, ift allerdings richtig, aber in Anbetracht bes hoben Bieles, bas angestrebt wird, muffen Diefe Opfer, bie übrigens einen transitorischen Charafter haben, ge. bracht werden.

Befage Rumanien binreichende Rapitalien, mare ber Unternehmungsgeift bier entwickelt, fo bedürfte es allerdings nicht so weitgehender Begünstigungen, wie fie in der Borlage des Berrn Costinescu enthalten sind. Aber man muß die Dinge nehmen, wie sie sind. Ohne einen Unftog von oben geschieht bier eben nichts. Durch die lex Costinescu werden aber nicht nur Inländer angelock, ihre Thatigkeit der Industrie zu wide men, sondern auch für ausländische Kapitalisten wird dieselbe einen mächtigen Antrieb bilben, ihr Augenmert auf Rumanien gu lenten. Bir feben barin einen hauptvorzug ber Borlage und einen Beweis bafür, daß sich unfere Abgeordneten von dem Banne jener beschränkten Unschauungen befreit haben, die bislang ihr Urtheil trübten.

(Gin weiterer Artifel folgt.)

Rumanische Beitungsstimmen.

"Vointa nationala" beschäftigt sich an leitender Stelle mit dem Maniseste, welches die Jassper Oppositionspartei in Form eines Berbalprozesses erlassen hat, um die Gründe anzugeben, weshalb die beschstigte große Versammlung nicht abgehalten wurde. Dieses von Seltsamkeit aller Art stroßende Schriftstück ist nur in Bezug auf einen Runft for und deutlich ift nur in Bezug auf einen Buntt flar und deutlich. Denn es fagt unummunden beraus, bag bie Opposition mit Gilfe bes Ronigs ans Ruder ber Regierung fom= men will, nachdem sie keinen Einfluß auf das Bolt hat. Sält benn die Opposition für möglich, daß der König eine solche verfassungswidrige handlung begehen

"Telegraphul" fündigt an, bag er fich in einer Reihe von Artikeln damit beschäftigen brifanten und Raufleuten den Weg zu zeigen, den fie geben muffen, "um bas grandiofe Bert unferer wirth. schaftlichen Regeneration zu verwirklichen". Die Bflich= ten ber Regierung find bereits genau umfchrieben. Mehr fann fie nicht thun. Darüber hinaus beginnt die Thätigkeit der Nation felbst. Bor Allem sind zwei Uebel zu rugen. Erstens, daß jedermann gleich hoch hinaus will, bag ber Raufmannsftand hier noch wenig gilt und zweitens, daß bas frembe Glement auf unferen habbeleplagen überwiegt. Durch Uffociation ber Rumanen untereinander tann biefem Uebel abgeholfen

"Romania libera" antwortet auf einen im "Butarefter Tagblatt" erschienenen Artitel, ber die Baltung bes Organes ber Jungkonservativen in ber Juden-frage besprach. "Rom. lib." rechtfertigt ihre haltung fol-

langten bis borthin. Aber nun er jeuerten fich bie Szenen, die geftern am Rochushugel ftattgefunden hatten. Jebem, der Diene machte, fich Ihnen in ben Beg zu ftellen, antwortete man, je nach bem Unfeben ber Berfon, durch Stodprügel ober mit ben Borten : "Die Stadtpolizei hat foeben einen waderen Burichen festgenommen, weil er bas Berbrechen begangen bat, einer Mutter ihr Kind zu retten." Diese Erklärung goß Del ins Feuer . . Aber auch die Stadtpolizei hatte Berstärfungen herangezogen. Ein paar Kompagnien Infanterie und eine Schwadron Ravallerie marfchirten aus ihren Kafernen berbei, um bie Aufrührer ju Baaren zu treiben. Gine blutige Schlägerei entspann fich. Die unregelmäßigen haufen maren tros ihrer Ueberlegenheit an Bahl nicht im Stande, ben Linientruppen Die Wage ju halten. Die Rieberlage bes Boltshaufens mar icon enticieben, als eine Dr= bonnang bem Rommanbant ber Linientruppen einen Befehl bes Stadthauptmann überbrachte, melder ben Feindseligfeiten unmittelbar ein Biel feste. Der von ber Stadtpolizei festgenommene Mann follte in Freiheit geset, bagegen ber ober die Anführer des meu-terischen Boltshaufens festgenommen werden. Die Menge hatte schweigend die Borlesung des Befehls angehört. Bei ben letten Worben aber ertonte es laut zur Antwort von allen Seiten : "Wir haben teine Unführer! Bier ift jeder fein eigener Guhrer !"

- Balt ba ! wehrte ein Sergeant ber Stadtpoligei, inbem er auf Bamperini beutete. Dies ift ber Unführer!

- Rein! nein! brulte der Boltshaufen wie aus

In biefem Augenblide trat Leveille aus ber Wachtftube. Die Boligiften fcauten ihm mit fußfauern Ge= fichtern nach. Er ftieg langfam bie Stufen ber gunt Bolizeiwachthaufe führenden Treppe binab. Sein Blid schweifte über die Menge als ob er jemanden bort suchte. Ploglich ftieß er einen Freudenschrei aus, schwenkte seinen hut in der Luft und stürzte mit dem Ruse: "Perrine! Perrine! da bin ich!" auf eine Frauengruppe zu, die seitwärts des Bolkshausens stand.
Die Menge theilte sich, um einer jungen Frau

über Intelligeng und Energie verfügen, rubig zuzufeben. Bir klagen die Juden nicht an, daß sie unserer Nation im Kampse ums Dasein überlegen sind, daß sie uns durch ihre rasche Bermehrung, Industrie und sonstige Aubeutungs-Manipulationen erdrücken; aber gerade in Diefer ihrer Ueberlegenheit liegt die Gefahr - und ohne die Juden als Feinde zu betrachten, find mir verpflichtet uns gegen fie zu vertheidigen. Magregeln ber Ubmehr ergreifen, scheint uns noch nicht Berfolgung zu bebeuten, Bei biefer Gelegenheit ertheilt bie "Romania lib." dem "Bufarefter Tagblatt" ben Rath, in ber Rus

benfrage nicht so schlau zu sein.
"Natimnea" (opp.) behauptet, daß der Ruckzug der Regierung in der Frage des Konsularvertrages mit Deutschland nur eine Tattit ift. Gie hofft nam= lich, daß sich im Laufe der Zeit die aufgeregten Geister beruhigen und an eine Entfremdung des Bodens und eine Konsularjurisdiktion gewöhnen werben. Denn für fie ift daß Durchbringen bes Ronfularvertrages eine Ghrenfache und fie wird mit demfelben im Berbfte wieber vor das Parlament treten. Deshalb muß das Bolt ftets eingedent fein, daß fich die gegenwärtige Regierung gegen das Bohl bes Landes verschworen hat.

Ausland.

Mumanisch-bulgarische Grenzregulirung. Wie aus Sofia gemelbet wird, bestätigt sich die Nachericht von dem Abruche der bulgarisch-rumänischen Grenzregulirungsarbeiten in Folge Widerspruchs des bulgarischen Delegirten nicht; die beiderseitigen Delegirten setzen vielmehr ihre Arbeiten an Ort und Stelle fort Stelle fort.

Englische Thronrede. Die Thronrede, mit welcher die kurze Seffion des englischen Parlaments geschlossen wurde, wir durz und bündig, wie die Lezgiëlatur-Periode selbst, deren Abschluß sie bildete. Im nüchternen, faft geschäftsmäßigen Tone ftreift Die Thronrede die auswärtigen Beziehungen, ohne bezuglich ber inneren Frage, welche bas britifche Reich fo mächtig bewegt, der homerule-Frage, eine andere als bie von der ftreng konftitutionellen Auffassung gebotene reservirte Stellung einzunehmen. "Das neue Par-lament," so hofft die Thronrede, "werde ein Führer sein iu der Beise, daß es den Frieden und die Zu-friedenheit des Boltes sowie die Macht und die Einbeit bes Reiches fichert."

Ruffland best. In der letten Beit find in Sophia zahlreiche aufreigende uud zum Theile anardiftifche Brochuren erfchienen. Gine berfelben führt ben Titel: "Die Turcomanie, ober: die Politif bes Fürsten Alexander," eine andere: "Gin Bauer an seine bauerlichen Brüber." Nach einer weiteren Melbung ift die Auswanderung ber Mufelmanen aus den verichiedenen Diftriften Dftrumeliens in ber letten Beit entschieden in Bunahme begriffen.

Die Turfei fieht fich vor. Die Turtei scheint nach Rraften Bortehrungen für alle Falle gn treffen. So wirb aus ber türtifchen hauptstadt gemelbet : "Un ben Befestigungsarbeiten von Abrianopel wird mit großer Energie gearbeitet; Diefelben umfaffen außer der Inftandsegung ber bestehenben Fortifitati= onen auch ben Neubau eines betachirten Forts in ber

ben Durchgang zu ermöglichen, und einen Augenblid später lagen Leveille und Berrine fich in ben Armen. Diefer Zwischenfall ereignete fich gleichzeitig mit bem Streite, welcher zwifchen ber Bolizeimannichaft und bem Bolfshaufen fich erhoben hatte. Bahrenb

Die Bolksmenge fich öffnete, um Berrine und Leveille durchzulaffen, fcbloß bie Polizei heimtüdisch ihren Ring um Bamperini. Er mußte ihr jum Opfer fallen : bamit jeder ber beiben Parteien ihr Recht werde. So lautet der Befehl des Stadthauptmannes; jo lautete auch der Spruch des Schickfals.

Perrine und Leveille trafen fich taum zwei Schritte weit von ihrem Befreier. Nachbem fich Berrine von ber Umarmung bes Geliebten befreit hatte, ergriff fie ihn bei ber Sand und gog ihn gu Bamperini.

- Bier ift Dein Retter! fprach fie. Leveille ergriff die Sand Ludwigs von Billemar

- Das ift ber Anführer! bas ift ber Anführer ! fdrien hundert brobenbe Stimmen. Gin graubartiger Polizeifolbat trat heran und rief

mit lauter Stimme : - 3ch tenne biesen Mann. Er ift ein entwiches ner Morber! Er ift ber Meuchelmorber bes Grafen. von Billemar.

Gin unbeschreibliches Durcheinander von Ginmenbungen, Somähungen, Drohungen folgte biefen Borten. Bon neuem flogen die Degen aus ben Scheiden | mir gu fluchen ober zu verzeigen. Berurtheilen Sie und die Stode fauften durch die Luft ... Die beiben Liebenden begriffen anfangs nichts von dem Sturme, ber sich abermals erhob. Als aber einer ber Polizeifolbaten ben Namen Billemar wieberholte, ba verftand Perrinne, worum es fich hanbelte.

Ludwig mar febr blaß; aber ein Lächeln - halb Liebe, halb Traurigfeit - umfpielte feine Lippen, als er seine Blide auf die Ungludliche richtete, welche mis ber Biffen und Billen ibn feinen Feinben in die Banbe geliefert hatte ... Perrine mar nicht meniger blaß als er. Leveille blicte fie fragend an. Aber ihre Augen irrten umber, ihre Lippen bebten; sie konnte feine Antwort sinden. Dies alles mabrte kaum eine Minute; aber bergleichen Augenblich laffen sicht Entfernung von mehr als einer Stunde von ber

Nachrichten über den Fürsten Alexander. Bezüglich der Nachricht, daß Fürst Alexander von Bulsgarien auch seiner preußischen Militär-Charge entkleidet worden sei, ist uns bereits in einem Telegramme aus Berlin mitgetheilt worden, daß die Richtigkeit dieser Nachricht in den dortigen Areisen akgezweiselt werde. Auffallend dabei ist nur, daß sich die Offiziösen in diessem gewiß nicht belanglosen Falle in Schweigen hüllen. Die Nachricht wurde bis zur Stunde weder heltsiste Die Nachricht wurde bis zur Stunde weder bestätigt, noch bestimmt dementirt. Dafür zeigen sich die rufsichen Offiziösen Bulgarien gegenüber um so gesprächiger, auerdings nur, um immer wieder von Neuem ihrem tiesen Groll gegen den Fürsten Alexander Ausdruck zu geben. An diese Kundgebungen, die sich in der letzten Beit sehr häuften, reiht sich heute eine mysteriöse Anspielung bes "Journal de St. Petersbourg", welche fast einer Bestätigung ber bisher geleugneten Nachricht gleichtommt, daß Rugland wirklich in Ronftantinopel wegen beschleunigter Entlassung ber türtischen Truppen Schritte unternommen habe. Es empfiehlt fich unter allen Umftanden, Rußland und bie Dinge im Orient fortwährend aufmertfam zu beobachten.

Don Carlos und Königin Christine. Zwisschen Liberalen und Confervativen in Spanien ist gesgenwärtig in Folge eines Gerüchtes, daß eine Aussohnung zwischen Don Carlos und der regierenden Linie nung zwischen Don Carlos und der regierenden Linie im Werke sei, ein ziemlich erbitterter Kampf entbrannt. Man erinnert sich, daß beim Tode Alphonso XII. von dem Plane einer Heirath zwischen dem Sohne Don Carlos und der ältesten Tochter des verstordenen Königs die Rede war. Der Zweck, der durch diese Beirath erreicht werden sollte, ist durch die Sedurt des jungen spanischen Königs hinfällig geworden. Seitdem soll der Papst, der mit Bedauern die neuen carlistischen Bewegungen bemerkte und thatsächlich der Regierung der Königin-Regentin Christine große Theiluahme entzgegendringe, sich bemüht haben, Don Carlos zum Berzicht und zur Anersennung der bestehenden Erbsolge zu bewegen. Diesur solle Don Carlos nicht nur nach Spanien zurückehren dürsen, sondern auch vollständig in die Ehren und Rechte eines Insanten eintreten und eine diesem Range entsprechende Apanage beziehen. Die klerikale Presse Spaniens, welche anscheinend das Gestelleritale Presse Spaniens, welche anscheinend das Gestelleritale Presse Expaniens, welche anscheinend das Gestelleritale fleritale Preffe Spaniens, welche anscheinend bas Gerücht zuerst in Amlauf gesetht hat, hofft auf bas Ge-lingen bes Planes. Die liberale Preffe bagegen ift entruftet, protestirt bagegen, baß ber Urheber ber spa-nischen Burgerfriege jemals wieber im Lanbe Aufnahme finde, und erblickt in dem Blane Nichts als d gur Revolution. Im Deputirten-Congreß merben Interpellationen über bie Angelegenheit erwartet.

Söfliche Noten Der Grofvezier hat die bul-garische Regierung in bringenber Weise gur Mäßigung und gur Beobachtung ber ihr burch bie europäifche Entscheidung auferlegten Pflichten gemahnt. Die bulgarische Regierung hat hierauf in entgegenkommender Weise erwidert, daß sie sich dieser Pflichten wohl beswußt sei und baß sie dieselben nicht verlegen werde.

Frankreich will originell fein. Es ift eine auffallende Bahrnehmung, baß gerabe bie frangofifchen Journale und eben nur biefe, ber ruffifden Breffe in ben Angriffen gegen ben Fürften Alexander von Bulgarien lebhaft fekundiren. Das "Memorial Diplomatique" beifpielsmeife außert fich über bie Thronrebe bes

nach ber Lange ber Beit, fonbern nur nach ber Beftigfeit bes Schmerzes bemeffen ; und ber Schmerz mar auf beiben Seiten ein großer . . . Gin Boligeifolbat legte die Band auf Ludwigs Schulter. Dieser erbebte bei ber Berührung und machte fich mit einem jaben

- Burud! rief er bem Schergen gu. Dann fcritt er ju bem Commandant ber Solbaten-Rompagnie.

- Mein Berr, fprach er gu biefem, ich bin berjenige, welchen Sie suchen. Aber bevor Sie mich forts führen, gestatten Sie, baf ich mit biefen jungen Leuten ein Wort spreche. Er zeigte auf Leveille und Perrine.

- 3ch bewillige ihren Bunsch, sprach ber Offizier.
- So laßt uns in die Bachtstube gehen, sagte Lamperini. Berrine und Léveille! folget mir bierber ! Leveille horte feine Borte und führte Berrine,

welche faft ihr Bewußtsein verloren hatte. Der Offigier betrat gulest ben Raum und ließ bie Treppe ab-

Lubwig von Billemar fprach mit matter Stimme zu Leveine gewendet:

- Sie fonnen mich mein Berr?

- Sa, boch unter verschiedenen Begiehungen, ver-

feste Leveille mit bufterer Diene. - Sie find jung, Sie haben ein ganges Leben por fich, um mich gu beurtheilen, gu verdammen, um also mich nicht in diesem Augenblick ! Ich, o Léveille, bin alt, febr alt . . . ich muß mit Ignen sprechen.

- So reben Sie!

- Berrine wird Sie in mein Stubchen führen. Unter ben Biegeln mit benen der Boden vor bem Ramine gemauert ift, liegt mein Testament. Sorgen Sie dafür, daß Perrine genau nach ben in bemselben getroffenen Bestimmungen hanble.

— Ift dies Alles? — Ja, es ist Alles. Léveille machte eine Bewegung, als wollte ex

bie Stube verlaffen. - Roch eine Beile, wenn ich bitten barf, rief. Willemar ibm zu.

Fürften gang im Beifte und in ber Tonart bes Journal be St. Beterebourg". Es findet gleichfalls, baß ber Fürft bie Engagements, Die er ben Dachten gegenüber eingegangen, und ber Berfprechungen, Die er bem Gultan gegeben, nicht mehr eingebent fei, bag er über den europaifchen Bertrag, ber bie legale Bafis feiner Berrichaft bilbet, leichtlich binmeg= gebe und ruft ibm mahnend gu, baß er feinen Schritt weiter auf biefer Bahn geben folle, fonft murbe es ju fpat fein. Auch andere frangofische Journale geben Diesmal mit bem Fürsten Aleuander strenger, als es fonft ihre Urt, zu Gericht. Wir glauben trogbem nicht hinter biefer ungewöhnlichen Uebereinstimmung ber frangofischen und ruffischen Preffe irgend ein politisches Projekt vermuthen zu muffen ; bas ichon oft hervorgetretene Bestreben ber frangofifchen Breffe, nicht die gleichen Bahnen mit der öffentlichen Deinung in Deutschland zu mandeln, verleitet fie qu= weilen zu Abstrusitäten, hinter welchen nichts als bie Sucht, orginell zu fein, zu fuchen ift. Thatfache ift es allerdings, bag man in Deutsch : land und in Desterreich-Ungarn und wohl auch in England bas Verhalten des Fürften Alexander gerech. ter ober zumindeft doch nachsichtiger, als dies in Betersburg und in Paris geschieht, beurtheilt. Damit ift jedoch keineswegs gefagt, daß man in Berlin und Wien alle Schritte bes Fürsten ohneweiters billigt und an seiner Thronrebe absolut nichts auszusetzen findet; man ift nur gerecht genug, auch die Schwie. rigfeiten in Betracht ju ziehen, mit welchen ber gurft im eigenen Saufe zu tampfen bat, und auf Rechnung berfelben mancherlei Ausschreitung ober Unterlassung, die er sich zu Schulben tommen ließ, nicht wohl zu billigen, aber boch zu entschuldigen.

Die Zivillifte des Fürsten von Bulgarien. Fürst Alexander von Bulgarien bezieht, wie wir der Revue de l'Orient" entnehmen, eine Civillifte von 600,000 Frcs.; außerdem bestimmt für ihn bas oftrumelische Budget ein Gouverneursgehalt von 90,800 France, für hofhaltung 6200 Frante und zur Dedung von Reisekoften 18 160 Francs.

Tagesneuigkeiten.

Butareft, 29. Juni.

Tagesfalender.

- Mittwoch, ben 30. Juni (18. Juni.) 1886. -Rom. -Ratholit .: Pauli Geb .. - Protestanten: Pauli Bed. - Griech. Rathol.: Leontius.

(Witte rung 6-Bericht) vom 20. Juni. Mittheilungen bes Herrn Men u Optifer, Biftorio-Strafe Ar. 60. Nachts 12 Uhr + 12, frlih 7 Uhr + 14, Mittags 12 Ihr + 21 Reaumur. Ba-rometerftand 757. himmel tfar.

In dem Befinden S. S. des Metropolit- Primas, der gegenwärtig in dem reizend gelegenen Fundenis Sherafi weilt, ift eine erfreuliche Befferung eingetreten. Der Ministerpräsident, herr J. C. Bratianu,

hat gestern ben Schriftsteller und Correspondenten bes "Rappel", Beren Baul b'Abreft in Audienz empfangen. Der Generalfekretar im Minifterium für Rultus und Unterricht, herr Sp. haret, hat seine Demission

Das Aderbauministertum wird auf Staatstoften zwei Schüler auf eine auswärtige Forstakademie schiden. Berr Maximilian Wegener, gewesener preußifcher Oberlieutenant, ift mit demfelben Grade in Die rumänische Armee aufgenommen worden.

Die Buften ber verftorbenen Staatsmanner Bo= zianu, Manolache Coftache, Coftaforu und Boerescu werben bemnächft in bem Genatsgebäube aufgeftellt werden. Bu diesem 3wecke ist dem Finanzministerium ein Credit von 6000 Frs. eingeräumt worden.

Der Großgrundbesitzer aus bem Diftrifte Olt, herr Protopopescu, Bruder bes Generalbireftor ber Regie des Tabat- und Salzmonopoles ist dieser Tage in

Wien nach langem Leiben geftorben. Frau Schwarzfeld, die Mutter des im vorigen Oftober ausgewiesenen Dr. Schwarzfeld und ber Berrn Mofes Schwarzfeld, Direktors des "Jahrbuches für Jeraeliten" ift vor einigen Tagen in Jaffi geftorben.

Das Zentral-Wahlkomite der nationalliberalen Partei bat geftern Nachmittags eine Berfammlung a5. gehalien.

Die vereinigte Opposition hat beschloffen näch= ften Sonntag in Galat eine öffentliche Berfammlung abzuhalten, an welcher auch die Gubrer ber Oppofi= tion theilnehnien merden.

Das zweite Jagerbataillon rudt heute in Begleitung der Mufikapelle des dritten Artillerieregimen= tes nach Sinaia ab, um mahrend bes Aufenthaltes Ihrer Dtajeftaten daselbft ben toniglichen Gardebienft zu verseben.

Generalversamminng. Nächften Freitag findet im Lokale des Bufarester Turn-Bereins pracise 7 Uhr Abend die Generalversammlung des Butarefter Deut= fchen Unterftützunge-Bereines ftatt.

Gin Erlaß des hauptftädtischen Primars, ordnet, wie die "Groile roum." melbet, an, daß fünftig jede

— Ein Wort noch! Bevor Perrine mein Testa= ment eröffnet, foll sie Ihnen die Lebensgeschichte Lud= wigs von Billemar ergählen.

— Noch sonst etwas? - Rein, ich bin zu Ende, fcbloß Ludwig . . Der Schmerz brobte ihn zu erstiden . . . Berrine faß auf einem Stuble; ein heftiges Zittern schüttelte ihre Glieber. Ludwig trat zu ihr heran und, halb zu L6= veille gewendet, sprach er :

- Wenn ich ihre Mutter getöbtet habe, junger Mann, fo habe ich Ihnen zum Erfate bafür Ihr Weib gerettet. Er tußte Diejenige gartlich, welche er fein Rind nannte D. Liebt fie, junger Mann! fie verbient es! Dann glitt feine Sand unter de R antel ; es ichien, als wenn er fie gegen fein Berg preffe . . . und ploglich folug er, wie vom Blige getroffen, ber Länge nach zu Boden.

Der Offizier und Leveille fturgten berbei, ibn gu halten . , . er hatte feinem Leben durch einen Dolch= ftoß ein Biel gesett. Die Blide auf Berrine gerich = tet, ftarb er; feine bleichen Lippen flüfterten noch leife :

"Liebe sie!" Dann wars vorüber . . Einige Bochen nach diefen Borfallen murben Loveille und Berrine, bie fich auf fo munderbare Weise wiedergefunden, Mann und Frau.

Das Testament Ludwigs von Billemar rubte unter ben Biegeln vor bem Kamine an ber bezeich neten Stelle, Gin Duplifat von ihm mar bei einem Motar niebergelegt. Das Teftament feste Berrine Landon - bies mar ber Batername bes hubichen Berrymadchen - jum Erben Ludwige ein. Ludwig mar ber lette Billemar; mithin fielen Berrine famtliche Bermögensbeftande ju, welche bie Berfchwendung bes altern Brubers, Rarl, übrig gelaffen hatte : ein. uraltes Landgut, auf deffen herrenhaus feit Jahren die Ratten hauften, ein paar brachliegende Meder und fparliche Ueberrefte eines ebemals umfangreichen Wald-Areals.

(Fortfetung folgt.)

Inschrift eines Grabsteines ber Genehmigung bes Burgermeifters unterliegen muffe. Belden Ginn biefe Magregel bat, fann und nicht einleuchten. Denn wenn man in Rumanien die vollfte Freiheit bat uber Lebende alles mögliche Schlechte ju fchreiben und zu druden, warum follte man nicht über Todte bas möglichst Befte fagen und in Stein graviren burfen. Fürch tet etwa bie Butarefter Primarie, es tonnte noch ein anderer Ruhm auf die Nachwelt tommen als der ihrige ? Wir muffen eingesteben, bag unfer beschränkter Unterthanenverstand die meife Fürforge, die fich in biefem Erlage ber hauptstädtischen Primarie tund thun foll,

Der Buftarefter dentiche Anterfinhungsverein veröffentlicht soeben einen Rechenschaftsbericht über bie Thatigleit bes Bereines in ben erften 22 Jahren, fowie fpeziell über bas Gebahren besfelben im 22. Bereinsjahre, d. i. vom 1. Januar bis 31. Dezember 1885. Wiewohl derfelbe burch Binsentgang eine bebeutenbe Einbuße erlitten, fo ift andrerfeits doch auch Erfreuliches zu verzeichnen, indem die Mitgliederanzahl bebeutend gewachsen ift und auch viele Geschenfe eingelaufen find. Außer ben alljährlichen Gubventionen ber hoben Regierungen Deutschlands und Defterreich-Ungarns, erhielt ber Berein aus bem Fonde ber aufgelöften Rudolf-Stefanie-Stiftung Lei 1164, von Geiner Durchlaucht dem Fürsten Alexander Stirbei Lei 100, von einem Mitliebe und Freunde bes Bereines, bei Belegenheit seiner filbernen hochzeit, Lei 100; - von herrn Dr. Papelt, wie alljährlich, zum Ankauf von Brennholz Lei 120. Un Baarunterftützungen wurden 3910 Lei, an holggaben 1215 Lei im Laufe bes Sabres verausgabt. Bir munichen bem ftrebfamen Bereine stetiges Gedeihen und fernere fegensreiche Birksamkeit.

Die Gebruder Axerio, Befiger einer Gupsfa= brit in Glanic (Diftritt Prahova) find durch eine mohlverdiente Auszeichnung erfreut worden. S. M. der Ronig bat benfelben in Auerkennung ihrer Mufterar= beiten am f. Palais, am Ephoriebade und an der Balaffa-Rirche die golbene Medalle "serviciul cre-

bincios" zu verleiben geruht.

Won der fauern Gurke. Bohl fein Gemufe ift geschätter als die faure Gnrte und gleichwohl benütt man ihren Namen, um eine scheinbar unangenehme Beit zu bezeichnen. Uns will es scheinen, bag ihr dop. peltes Unrecht geschehe; benn auch die sogenannte "Zeit ber sauern Surke" hat ihre Reize und ift voll Unnehmlichkeiten, wenn auch, ober vielleicht gerade weil die Raber des öffentlichen Lebens nicht mehr so lebhaft treiben. Borbei find bie Rammerfigungen, beren endlos lange Berichte uns durch Monate ermübeten und ermatteten. Das voll entwickelte und fraftig gedeihende Leben läßt une ben dumpfen Stuben ent= flieben und den fühlen Bald auffuchen, wo taufend und taufend Jefiederte Balbgafte "vom Blatt" fingen und uns von all ber Pracht und herrlichteit erzählen, bie ber Sommer geschaffen. Wohlhabende Leute tonnen die "Beit der fauern Gurfe" taum erwarten, um ihre alljährliche Bade- ober Bergnügungereife anzutreten — also auch nach biefer Seite hin spendet bie verrufene Zeit Freude und Luft. Unsere hausfrauen werden mit uns gewiß übereinstimmen, wenn wir Diefe Beit als die gemufe= und fruchtereichfte preifen. Wie oft qualt fich im Winter bie arme Sausmutter mit der Frage: "Bas foll ich morgen tochen ?" Diefe Frage tommt im Sommer gang in Begfall, fo Dannigfaches bietet unfer Markt. Die Lehrer ohne Musnahme werden diese Beit auch nicht sonderlich verabicheuen, wo es ihnen vergonnt ift, von ben vielen Du= hen und Unftrengungen des letten Jahres gründlich auszurugen und fich bem dolce far niente hinzugeben. Der Einzige, ber fich über die faure Gurte beflagen tann, ift ber Leitartifler, bem es mabrend mehrerer Monate an Stoff gebricht und der trogdem täglich seinen Artitel Schreiben muß und follte er fich bas Thema aus bem Finger faugen. Auch ber Lokalfenille: tonist ift übel bran, benn bie Stadt wird gur Beit bes hochsommers leer und es geschieht verzweifelt wenig. Er tann sich aber doch eher helfen. Im Nothfalle ergreift er bie Reber und ichreiht, in ber Soffnung zu verföhnen, eine Motig zu Ghren feines Erzfeindes, der "Beit der jauern Gurte".

Gefangene Cafdendiebe. Geftern vormittags gelang es ber Polizei, einen guten Fang zu machen. In der Strada Barapiei murde einer deutschen Frau ein Portemonnaie mit Inhalt, von einem Taschen= diebe entwendet. Da der Dieb fofort bemerkt wurde, gelang es ibn zu fangen. Beil nun aber wie gewöhnlich, weit und breit fein Gardift zu feben war, murde derfelbe von der bestohlenen Frau mit Bulfe einiger Baffanten gur 14. Settion geführt. hier gelang es nun bem energischen Auftreten bes Beren Rommisiars, ben Dieb zu Geftandniffen zu ver= anlaffen. Derfelbe erflärte, bag er Genoffen habe und schaffte dieselben mittelft Gardiften in Rurgem berbei. Die Bande befteht aus brei Mannern und zwei Frauen; ber Anführer berfelben ift ein ichon of-

Die Morphiomanie, das Bluttrinken und die Blutbader in der Darifer Gefellschaft

Die Bollblut-Pariferin, die in ber Belt lebt, muß täglich zwanzig Bifiten machen, mindeftens fech= gehn Mablzeiten einnehmen, befucht Abende nach bem Theater Balle, und boch fcheint Alles bies fie nicht anzugreifen. Gie ift ftart wie ein Turte. Den nachften Bormittag ift sie schon wieder auf zu ihrer Douche und ihrer Gymnastit, und so fort im Buge alle fiebe n Tage der Boche hindurch. Beständig la vie surchauffée, dem ift nicht zu entgeben ; die Parifer Exifteng erforbert das. Man hat gut vornehmen, es aufzugeben, man vermag es nicht, bie bloße Luft reißt mit fort und zwingt hinein.

Wie endet bas schließlich? Run. wie es natur-gemäß enden muß! So lange die Pariserin der gro-Ben Welt in ben Zwanzigern ift, hat es gute Bege, und fommt fie zu den Dreißig, fo wird zu ben Jentinspillen gegriffen. Diese find lange tein Geheimmittel mehr, alle Bett im modernen Paris fennt fie, fie bei = Ben einfach Morphium. Die gewohnte Douche hilft bei einem Ropfe, in dem jebe Fiber hammert, bei einem Rudgrat, bas vom halfe bis jur Lende fcmergt,

Es gibt nur ein einziges Mittel gegen bie Rer-poje, und bies ift das Morphium. Der Englander Wood glaubte ber Menschheit einen kapitalen Dienft gu erweisen, ba' er bie Ginsprigungen mit biefem augenblidlich beruhigenden und ichmerzbetäubenben Fluid erfand, er hat aber damit nur der Trunkfucht einen Rivalen geschaffen, der auf dem besten Wege ift, gleich dieser um sich zu greifen. In den oberften Schichten der Parifer Welt tritt die "Morphiomanie" - so taufte nämlich ber berühmte Mediziner Dr. Ball diefes moderne Siechthum - bereits als Epidemte auf. Die kleine Nabelsprite, welche die winzigen Tröpfchen unter die haut einführt, ift auf dem Toi-lettentische giner jeden Mondaine zu finden. Raum ift

ters bestrafter junger Buriche von 13 Jahren, welcher bei feinen Genoffen den Namen Jimbla führt. Das geftohlene Geld murde ber obgenannten beufden Frau geftern Abend guruderftattet. Bei ben Dieben fand man außerbem noch mehrere Gelbborfen mit Inhalt, welche biefelben mahrscheinlich geftern Früh geftohlen

Bum Manbmorde in der Calea Mojdilori. Die Polizei scheint endlich auf ber Spur bes Mörbers aus ber Calea Mofdilori ju fein. Gerüchtweise ver= lautet, daß berfelbe ein Opfer ber Stopzen und feine Unthat ein Racheaft barüber ift. herr Muntureanu hat im Auftrage bes Partetes eine Zeichnung vom Schauplage des Berbrechens entworfen. — Die Opfer bes Rauhmorbes murben geftern zu Grabe getragen. Die Leichen, in feche Cargen untergebracht, murben auf zwei Todtenwagen gehoben, die von je vier Pferben gezogen waren. Auf bem erften Wagen lagen bie Leichen Colovanoff's und zweier feiner Rinder, auf bem zweiten bie feiner Frau und feiner anderen zwei Kinder. Der Leichenzug, an beffen Spike mehrere Beiftliche fchritten und ber von einer febr großen Menschenmenge begleitet mar, feste fich um 1 Uhr Nachmittags vom Brancovanspital in Bewegung und durchschritt die Strada Carol, Calea Bictoriei, Strada Lipscani und Calea Moschilori bis zur Rirche Sf. Joan Mofchi, woselbft in Gegenwart bes erften Gefretars der ruffifchen Gefandtichaft, herrn Billamoff, und der gangen ruffischen Colonie ein Trauerdienft offizirt wurde. Die Beerdigung erfolgte auf dem St. Demeter-Friedhofe. Die Roften berfelben beftritt ble taiferlich ruffifche Gefandtichaft. Dem Leichenzuge folgte auch ein Bruder bes Ermorbeten, der vorgeftern aus Rußland hier eingetroffen mar.

Gin Sagelichlag mit Gisftuden in ber Große eines Bühnereies hat die Commune Caraula am 21. b. Dt. heimgesucht. Derfelbe hat die Ernte auf eine Strede von 4000 Jod vollständig vernichtet und mehrere Menschen vermundet.

Raubmord. In Rimnicu-Sarat murbe in ber Nacht von Sonntag auf Montag ein Bater mit seinen zwei Kindern ermordet. Der Urheber des Mordes

fcheint ein Montenegriner zu fein.

Meues Beiraths-Statut in der öfterreichischen Armee. Wie aus Bien berichtet wird, ift bas neue Beirathe=Statut für die gemeinsame Armee bereits vollkommen fertig, ja, hat auch schon die Presse verlassen und durfte fpateftens mit bem Gefete über die Ber forgung der Militär-Wittmen und Baifen in Kraft treten. Den beiberseitigen Lanbesvertheibigungsminiftern wird es überlaffen bleiben, ob das neue Statut auch bei ber Landwehr zur Anwendung fommen foll. Nach stehend die wesentlichsten Bestimmungen dieses Statuts: Bahrend bisher die Raution für Offiziere aller Branchen vom Oberft abwärts 12.000 fl., und wenn ber Betreffende bas 30. Lebensjahr noch nicht überschritten hatte, 24.000 fl betrug, wird forderhin die Bobe ber Raution gang vom Range bes Chekanbidaten abhängig gemacht werden und zwar wird vom Lieutenant und Oberlieutenant ber Ausweis eines Nebeneinkommens von jährlich 1000 fl., vom Hauptmann 800 fl., vom Major und Oberfilieutenant 600 fl. gefordert werden. Es entipricht dies einer fünfperzentigen Berginfung eines Kapitals von 20.000, resp. 16.000 und 12.000 fl. Hat ber Betreffende bas 20. Lebensjahr noch nicht erreicht, hat er ein um 50 Bergent größeres Rebeneintommen auszuweisen, bas zu sichernde Rapital beträgt daber in biefem Falle 30.000 fl., refp. 24.000 fl. und 18.000 fl. Bom Oberften aufwärts wird teine Raution geforbert. Braute von Offizieren, die bas 60. Lebensjahr fcon überfcritten haben, muffen einen Revers ausftellen, daß fie auf die Penfion verzichten. Die Babl der verheiratheten Offiziere betreffend, ift das neue Statut viel liberaler, als bas frühere, indem bestimmt wird, daß sich die Bahl der verheiratheten Offiziere auf ein Biertel bes gesammten Offiziersftandes erstreden darf, mährend bisher nur der sechste Theil der Offiziere beirathen durfte. Die Bahl ber verheiratheten Gagiften im aktiven Stande barf im Sinne bes neuen Statutes baber 4497 betragen, mahrend es früher in ber Urmee blos 3879 Gagiften geben durfte.

Theater, Runft und Literatur. Deutsches Theater. Zwei prachtig gespielte Luftspiele eröffneten den gestrigen Abend. Es waren dies "Er muß taub sein" und "Monfieur Herfules". Das erstere bot den herren Fenster und Schöntag vollauf Gelegenheit sich auszuzeichnen, die auch gründlich ausgenütt murde. Fraulein Rail fügte fich febr gut in ihre Rolle und vervollständigte das abgerundete Ensemble. War die erfte Posse schon febr beiter, so tam das Bublitum bei der zweiten gar nicht aus bem Lachen. herr Rammauf als Gymnafialdirettor, herr Schontag als Birtusbireftor, Gerr Fenfter in der Barthie bes fcudrernen Lehramtstandidaten und Allen voran Berr

Direftor Zwereng in der Titelrolle boten fostliche Chargen und amufirten bas Bublitum auf's Befte. Es

ber erfte Stich erfolgt, fo ift alle Nervosität vorüber, Migrane und Melancholie find wie fortgeweht. Man fühlt ein felig-bammeriges Behagen, wie nach einem ausgeschlafenen Rausche, ber von gutem Weine ber= rührt. Gin Gefühl absoluten Gluds und Boblbefindens ift die erfte Wirkung ber Ginfprigung auf Die nicht Schlaf erfolgt, sondern im Gegentheil eine Stimulation der geistigen Rrafte. Ift aber die turge Beriode des fünftlichen Reizes vorüber, verfintt die Morphiomane in eine alle Ginne verschleiernde Betäubung . Die Berzweiflung mahrend ber machen Augenblide wird eine immer tiefere, häufiger und häufiger muß ju ben Ginsprigungen Buflucht genommen werden, und Die Folgen für Korper und Geift machen fich nur allzu bald fühlbar. Der Morphiomane verliert ben Appetit er fann nicht schlafen, seine Lider werden ftarr, und feine gange Berfon altert in überraschend furger Beit.

Schritt fur Schritt verfällt er immer hochgrabigerem Marasmus, und wofern biefes felbe Gift bes Morphiums ihm nicht einen frühzeitigen und plöglichen Tod bereitet, endet er nicht felten damit, fich felbst bas Leben zu nehmen. Das fleine Injektions-Etui ift nachgerade der unzertrennliche Begleiter der Parifer Welt= dame geworden, fie trägt es, gleich ihrem Batifttafchentuche, ihrer Buderquafte, überall mit fich, nicht felten fieht man es in Crayonformat als Berloque an ihrer Uhrkette hängen. Sie verfest fich den Stich am Balle zwischen zwei Walzern, bei der Tafel, wenn fie Esprit entwideln will, por dem Rendezvous, um die Leidenschaft aufflammen ju machen. Aber auch diefes Raffinement in ber Runft, a la vapeur ju leben, ift fo verfcwenderifch ausgenütt worden, daß- es julett feine Wirfung verfagt.

Gie fieht fich auf ein anberes Austunftemittel bingewiesen : auf das Bluttrinten, auf die Blutbader. In langen Reihen halten bes Morgens die mappengeschmudten Bagen vor den Schlachthausern in ber Rue de Flandres. Es ift besser zu warten, als zu spät anzulangen, denn das Blut soll noch dampfend getrunten werden, da sonst die Hälfte der Kraft versstücktigt. Und aus dem Rebenraume der Schlachthalle

erscheint munichenswerth, bag und öfter Luftfptele und Boffen geboten merden, in benen bie Zwereng'fche Befellichaft geradezu Borgugliches leiftet. Den Schluß ber Borftellung bilbete Brandl's Operette "Des Lowen Erwachen", die indeffen ohne fonderlichen Erfolg über bie Bretter ging. Ermähnenswerth ift bie Ginlage Beren Straffer's "Schwarz ift meine Lieblingscouleur". Der Ganger wußte Dies Lieb fein ju pointiren und mit vielem Feuer vorzutragen. Er erntete bemnach lebhaften Beifall. — Beute gelangt bas mit fo großem Beifalle aufgenommene Luftspiel "Ihr Korporal" gur Aufführung.

Roch nie dagewesen. Wer erinnert fich nicht ber großen Erfolge bes Seiltangers "Blonbin", namentlich als er fein über ben Riagara gespanntes Seil, überfchritt. Geit jener Zeit hat Diefe Runft viele murbige Nachfolger gefunden. Giner ber Beften, Berr fremo, weilt gegenwärtig in Bufareft; berfelbe bat fich bereits vorigen Sonntag im Ciemegingarten vor einem jabl= reichen Bublifum als Runftler erften Ranges in Diefem Fache produzirt. Bir erhalten bierüber nachftebenben Bericht: Borigen Sonntag bot der ftark gefüllte Cismegingarten ein feltenes bier noch nie gefebenes Schauspiel. Ueber ben breiteften Theil bes Teiches mar in ber Länge von circa 80 Meter ein bunnes, faum fingerbides Drahtfeil gespannt. Auf biefem nicht einmal ftraff gespannten Seile produzirte fich ber beforirte Seil: fünftler Berr Cremo mit ftaunenemerther Sicherheit. Sein Bang vor- und rudwarts mit und ohne Balan. cirftange, feine fautschulmannartigen Evolutionen maren geradezu verbluffend und behaupten Biele, Die Blondin gesehen, daß Kremo benselben an Sicherheit und Elegang übertrifft. Wenn wir noch bebenten, daß Kremo feine halsbrechenben Spaziergange ohne jegliche Sicherheitsvorkehrungen macht, fo muffen wir biefen Meifter ber Lufte umfomehr bewundern, ale bas Seil unendlich bunn ift und fomit weniger Balt bietet, als ein bides ftraffgespanntes Banffeil, wie es Blondin benugt hat. Nächsten Sonntag Nachmittag 4 Uhr findet eine Wiederholung biefer Borftellung im Ciemegingarten ftatt, worauf wir das große Publifum aufmertfam machen.

Ardiaologisches. In Bari in Apulien fand man in der Kathedrale, in einer Rifche vermauert, mehr als 2000 byzantinische Diplome auf blauem Perga-

Bunte Chronik.

(Die Sonigwochen des Prafidenten Cleveland.) Wie die ameritanischen Reporter sich auf ihr Sandwert verfteben, bafür bietet bie Leiftung eines Berichterstatters des "New-Port Herald" einen toftlichen Beweiß. Es handelt sich um die Flitterwochen bes Brafidenten Cleveland. Das Staatsoberhaupt ber Bereinigten Staaten hat sich Deer-Park, ein entlegenes Bergneft auf bem Abhange ber Alleghanies, jum Bu= enretiro für ben Honigmond gewählt und perfonlich Sorge bafür getragen, daß schonungslofe Reugierbe und indistrete Aufdringlichkeit ihm nicht bas bafelbft erhoffte Behagen stören sollen. Und der Präsident ber Bereinigten Staaten bot feine gesammte Macht auf, bas angestrebte Biel zu erreichen. Er ließ vor Allem den Direktor der Gifenbahn "Baltimore and Ofio Railroad" zu fich tommen und nahm ihm bas Ehrenwort ab, daß Niemand etwas über das Reifeziel erfahren, geschweige benn auf bem Extrajuge mitfahren werbe. Der Bug fuhr gar nicht vom Bahnhofe meg; ber Brafibent Cleveland und seine Frau, nur von einem Rammerdiener und einer Bofe begleitet, bestiegen ihn auf ber Strede und bas Reiseziel mar fo ftreng geheimgehalten, bag es felbft den Telegraphiften un= befannt blieb. Bis Deer-Bart hielt ber Bag nur in einigen Stationen an, um Baffer zu nehmen. In Deer-Bart angelangt, erwartete blos ein ichlichter Bagen bas neuvermählte Paar auf bem Bahnhofe. herr Cleveland fdmungelte vergnügt, als er fich auch nicht von einem einzigen neugierigen Blide beläftigt fab. Er glaubte triumphirt zu haben. Um zweiten Tage darauf erschien aber im "New-Port Berald" ein telegraphirter Bericht von riefenhaften D wori e ganze Reise und ber erfte Tag, ben bas Chepaar in Deer-Part verbracht, mit der weitschweifigsten Genauigkeit geschildert mar. Jede Station, mo ber Bug angehalten, mar barin angegeben; bas ein= fache Landhaus, worin herr Cleveland mit feiner Chehälfte wohnt, beschrieb ber Bericht mit minutiofer Bunktlichkeit, so auch die Ginrichtung besselben. Bas das Chepaar gegeffen, wie das Dabl aufgetragen worden, wie lange bie Neuvermählten gefchlafen, welche Toilette Diftrefs Cleveland jum Fruhftud getragen, bas Alles ift in bem Berichte haartlein erzählt gewesen; man ersuhr daraus, daß herr und Frau Cleveland um ein Viertel 3 Uhr Nachmittags eine Spazierfahrt nach Mounta'n Lafe machten und erft am Abend über Soughiogheni jurud: tehrten; bag die Neuvermälten am Ubend auf ber Beranda fagen, vertraulich plaudernd wie ein glud:

läßt fich ber bumpfe Laut ber fallenden Reule pernebmen, vielleicht ein Stöhnen, wenn fie nicht ordentlich getroffen hat und noch ein zweiter Schlag vonnöthen ift; bann wird die Thure haftig aufgeriffen. Gin neus gieriger Blid fällt binein, die Blutfaule ftreifend, die aus ber zerschnittenen Rehle bes Thieres noch in bie Sohe fteigt, und ein über und über mit Blut befprister Urm, die Uermel hinaufgeschoben, die mulftigen Duse teln noch vom Schlage gespannt, reicht die Schale mit bem rothen bampfenden Trunt heraus. Gin leifer Schauer burchzittert vielleicht die Bartere, boch fie leeren Alle das Gefäß mit raschem Zuge bis auf ben Grund. Das Batistaschentuch wird hervorgezogen und befreit die Lippen von dieser turz mährenden Röthe; man hebt die Kleider ein wenig in die Sobe; damit der hereinsidernde Blutstreif fie nicht beschmute, schlüpft bann wieder in die Equipage gurud und fahrt nach hause, um bort gur Berdauung biefes egquifiten Morgentrunkes eine fleine Biertelftunde Zimmergymnaftit zu treiben. Diefe Rur ift modern, aber bas Letimo= derne kann man sie eigentlich doch nicht nennen, sie ist durch noch Befferes überboten worden.

Die Pariferin ftartt fich nicht mehr blos mit einer Schaale rauchenben Blutes, nein, fie taucht ben gangen garten Körper in basselbe und läßt jede Bore es einsaugen. Das Bad ift ein wenig toftspielig. Gines ganzen Ohsen Blut reicht nicht immer bin, das Bab ju fullen, aber es ift unübertrefflich, beißt es, gur Bebebung von Ermüdung, felbft wenn man eine volle Woche alle Nächte burchtangt, und jedenfalls ift es bie allerneuefte Mode. Run fein Wunder!!! Welche Eurotionen, welcher pridelnbe Reis in bem Gefühle bes Graufens, welche Vifionen von Verbrechen, wenn man hinabiaucht in Diefes warme, fammtweiche', vom Dunftichleier überhauchte rothe Bad, ober wenn man fich aus demfelben erhebt und die Tropfen, Rubinrivieren gleich, an bem weißen Leibe bangen! Wenn dies die Nerven nicht aus ihrer Erschlaffung zu reißen

vermag, mas sollte es sonft mobl vermögen? Doch auch bies wird zur Gewohnheit gleich bem Merphin und hört schließlich auf zu mirten.

liches Liebespaar; baß Frau Cleveland eine tabaffarbige Robe angelegt hatte, in welcher "ihre junonische Beftalt noch reizender vielleicht als por der Beirat erfdien" u. f. m. Bie ber Berichterftatter es angeftellt hat, zugleich mit bem Extrazuge bes Präsidenten nach Deer-Bart ju fommen und das Alles ju erfahren, ift ein noch unaufgeflärtes Rathfel. Die Moral biefer Geschichte ift aber, bag es noch etwas Größeres gibt ale bie Gemalt eines Staatsoberhauptes : und bas ift

- bie Findigfeit eines Reporters.

(Sumorififches.) In ber Schule. Leh-rer: "Ich will Guch bas Rechenegempel recht erklarlich machen. Also acht von Guch befommen zusammen 48 Mepfel, 32 Birnen und 64 Pflaumen, mas betommt jeber Ginzelne bavon ? - Ra, weißt Du es ? Beraus bamit." — Sans: "Leibschmerzen." — Das Geheimniß mittheilen, Berr Baron ?" - "Bitte febr !" - "Gin großes Geheimniß; - ich brauche nothwendig 500 Mart!" — "Berlaffen Gie fich ganz auf mich. Ich bin verschwiegen, ich habe nichts gebort!" — Schlechte Beruhigung. Bater: 3ch hatte nicht geglaubt, baß bas Studiren fo viel Gelb toften würde!" — Sogn: "Ja, und babei studire ich nicht einmal viel!" — Unerwarteter Trint: paar im Begriff fich ju entfernen. als ber jungere Bruber ber Braut an fein Glas flopft und redet : "Meine Berrichaften! Da uns eben bas junge Baar verlaffen will, so will ich mich turg faffen. 3ch bitte Sie Alle, Ihr Glas zu nehmen, fich zu erheben und nachzuseben, ob vielleicht Jemand von Ihnen auf meinem neuen Bylinder fitt." - Ein Unver= befferlicher. Bertheibiger : "Daß mein Rlient biefen Diebstahl nur aus Roth beging, burfte ichon bas jur Benüge barthun, daß berfelbe nur bas me= nige baare Gelb nahm, welches in ber Rommobe mar, mabrend er die Brieftasche mit 6000 Mirt Bintaoten, bie fich in unmittelbarer Rabe befand, unberührt ließ. - Richter : "Nun fagen Sie mir einmal, Angeklagter . . . Warum weinen Gie benn ?" - Angetlagter (fcluchzend) : "Beil ich bie Brieftasche nicht gese= ben bab' !"

Die Strümpfe der Königin.) Die Königin von Italien forderte vor Rurgem ein ihrer Gulb em= pfohlenes fleines Madchen auf, ihr gum Geburtstage ein Baar feibene Strumpfe zu ftriden und gab ihr gum Antaufe bes Materials zwanzig Lire. Die Königin bachte nicht mehr an biefen Auftrag, aber zum Ge-burtstage tamen punttlich bie hubich gearbeiteten Strumpfe mit einem berglichen Gludwunsche an. In Erwiderung Schickte bie Ronigin Margaretha ihrer fleinen Freundin ebenfalls ein Baar Strumpfe, ben einen mit Lire, ben anderen mit Bonbons gefüllt nebft einem Briefchen : "Schreibe mir boch, liebes Rind, welcher Strumpf Dir am beften gefallen hat." Um nächften Tage tam icon die Antwort : "Liebe Frau Rönigin ! Begen beiber Strumpfe habe ich viel weinen muffen. Den mit bem Gelbe nahm mein Bater, ben mit ben

Bonbons mein Bruber !"

(Die Roche Alleganders des Großen. In feiner Rindheit mar Alexander burch ben verftändigen Sofmeifter Leonidag zur Mäßigfeit angehalten worben, jo baß ihm auch in reiferem Alter jede Berweichlichung und Schwelgerei bei Tafel zuwider blieb. Die Ronigin Aba von Carien, die ber fiegreiche Magebonier in ihr verlorenes Reich wiedereingefest, fannte feine enthalt= fame Lebensweise nicht und fuchte ihre Dantbarteit baburch auszudrücken, baß fie bem jungen Belben taglich die köftlichsten Speise und endlich fogar ihre zwei beften Röche schickte. Alexander fandte bie Rüchenfünftler aber fofort gurud mit bem Bemerten, er miffe nicht mas er mit ihnen anfangen folle; "benn", fügte er hinzu, "ich habe bereits zwei weit vortrefflichere Roche bie mir mein Sofmeifter Leonibas mitgegeben; bavon ift ber eine, ber mir eine gute Mittagsmahlzeit bereitet, ein ftarter Marich vor Sonnenaufgang, und ber andere, ber mir noch beffere A bendmablgeit gurich =

tet, ein febr mäßiges Mittagseffen !"

(Gurken frifch zu erhalten) Grifcher Gur fenfalat ift bekanntlich eine Delikateffe für ben, ber ibn vertragen tann. Allein bie Beit, mabrend melder frifche Gurten täuflich zu haben find, ift eine relativ turge, und manchem Lefer burfte es baber ermunicht fen, ein ebenfo einfaches, wie in feiner Birtung er= probtes Rezept zu wiffen, wie man Gurfen möglichft lange frifch erhalten fann. Befonders berjenige, ber in feinem Garten ober Gartchen Gurten baut, wird Gelegenheit haben, von bem Mittel häufig Gebrauch ju machen. Er fuche beim Ubnehmen ber Gurfen Die schonften und volltommenften Ezemplare aus und febe befonders barauf, bag diefelben dicht an ber Rante abgefniffen ober abgeschnitten werden, bamit ein Studchen Stiel an ber Gurte bleibt, um beren fpateres Aufhangen zu ermöglichen. Die Gurte muß forgfältig gereinigt werben mas man am leichteften baburch erreicht, bag man bie Gurfen in einem Buber voll Waffer legt, welches erneuert werben mnß, und fie bann mit einer weichen Burfte von allem an ihnen haftenben Schmut, Erbe, Schlamm u. f. w. reinigt. Dun beftreicht man bie reinen Gurten mit Gimeiß und mar fo, baß feine Stelle ber Oberfläche vom Eimeiß frei bleibt. Das Eiweiß bilbet nämlich eine Urt unburchbringlicher Saut, die den Luftzutritt verhindert und baburch gleichzeitig ein Bellen und Unbrauchbar-werden der Gurfe unmöglich macht.

(Mittel gegen Bahnichmergen.) Gegen rheumatisches Bahnmeh und Schmerzen in den hohlen Bahnen wird nach ber "Fbgr." befonders Ratron und seine Berbindungen gerühmt. Bon Glauberfalz (Natron sulph.), boppeltohlenfaurem natron (Natron bicarbonic), Chilifalpeter (Natron nitricum), ober Borag (Natr. boracicum) loft man eine Defferspige voll in einer Obertaffe Baffer auf und nimmt bavon anfangs alle halbe Stunden einen Schlud in ben Dund und läßt ben franten Bahn damit in Berührung tommen. Gebraucht man eines von biefen Salzen in ber angegebenen Weise, so wird der Zahnschmerz bald nachlaffen und in 1 bis 2 Tagen vollständig verschwinden. Man fann auch mit einem Federfiele etwas von ben Salzen in die hohlen Bahne bringen.

(Gine febr gute Fullung fur offene Spalten in Fußboden ic.) erhalt man, wenn man Beitungs-Bapier in einem Teige von 1 Afund Mehl und 3 T. Waffer weichen läßt, wohn 1 Eglöffel Alaun gegeben wird, worauf bann alles grundlich vermischt und getocht werben muß. Daraus wird bann folieflich eine Mifdung von der Dide des Glaferfittes gemacht, und mit berfelben werden bie Spalten ausgefüllt. Diefe Mifdung wird wie Papiermache erharten. Goldes Bapier läßt fich auch zu Formen für verschiedene Zwede vermenden. Unter Umftanden ift die hinzufügung vou feinem Kortpulver recht vortheilhaft.

(Chall.) Richter: "Sie sollen dem Kläger, als er neulich mit Ihnen aus dem Terminszimmer trat, auf bem Korribor biefes Gerichtsgebäudes eine schal-lende Ohrseige gegeben haben". Beklagter : "Ja, ba tann i boch nix für, bos es hier aufm Korridor so किवरीर नि

beirathete Dame findet, heimtebrend, einen Grenabier bei ihrem Madden in der Ruche. Entruftet ruft fie: "Auguste, wie fommt ber Solbat bieber ?" Auguste : "Aber Fraulein, bedenten Sie boch, bei bie gefährlichen Beiten - wir alleinftebenben Damen!"

(Die Roften ber Bollendung des Rolner Dome.) Diefelben haben ausschließlich ber bagu beigetragenen fachlichen Gefchente und Stiftungen, nach ber "Roln. Beitung", vom Jahre 1828 bis jum 1. Upril 1885 rund 23,750 000 Mart und mit Bingurechnung bes aus ber Rithedralfteuer aufgewendeten Betrages von 250.000 Mart gur Unterhaltung bes Bauwerfes im Gangen etwa 21 Millionen Mart. betragen.

(Papierschuhe.) Das neueste in ber Papietfabritation find bie Papierhausschuhe. Gin Sabritant in London hat fich fein Berfahren, Sausichuhe aus Papiermaffe berguftellen, patentiren laffen. Er nimmt für die Obertheile Bapiermachee und macht bie Goble aus Pappe, Leberfarton ober bergleichen. Ober- und Untertheile werben mit Leim fest verbunden; Die Sohle erhalt je nach Bunfch einen Abfat ober wird ohne einen folchen angefertigt. Gbenfo halt man es mit bem Futter ber Schuhe, bas man entweder beifügt ober

(Das disfrete Dienftmadchen.) Berr X. ift zwar verheirathet, macht aber baneben einer jugend= lichen Operetten-Diva febr energisch bie Rur. Bor einis gen Tagen beauftragt er fein Dienftmabchen, ein Billetedour in die Wohnung ber Diva zu tragen. "Daß Sie aber verfcmiegen find, Minna", fügte er marnend bingu. "In folden Fällen ift mir Diefretion Ghrenfache. Fragen Sie nur Madame", mar bie Antwort ber made-

(Gegen ben Solzwurm.) Die Bolgwürmer fterben, wenn man Bengin in die Bohrlocher gießt. Stellt man ein Möbel in einen marmen abgefchloffenen Raum auf ben Ropf und bann in den Raum ein Befäß mit Bengin, fo merben die Burmer burch die Bengindampfe getöbtet. Um neue Solgtheile gegen Burmer zu ichuten, bestreicht man diefe mit einer Leimlöfung, ber man etwas Quedfilberchlorid gufegen muß. Leim ift thierischen Ursprungs und es fteht feft, bag ber Solawurm nur von Begetabilien lebt.

Mendelssohn-Anekdote.) Bu dem großen beutschen Gelehrten fam einft ein jubifcher Mediziner und bat um Protegirung feines Stipendiumgefuches. Da ber Studiofius fein Schreiben mit ben Borten ichloß: "Da ich Bieb Urgt werden will", fo machte Mendelefohn zwifchen Bieh und Argt ein Comma, fo baß ber Sat nun bieß: "Da ich Bieh, Arzt werben will", und ließ ibn bamit ben Rundgang beginnen.

(Wilderungsgrund.) Brafibent : "Ungeflagter, haben Sie einen Grund gur Milberung Ihrer Strafe anzugeben ?" - Bummler : "Allerdings, benn feben Sie, ich bin ichon zwanzig Mal bestraft worden und noch nie bat's mas g'nugt."

(Kindlich.) Bater: "Ich beurtheile ben Men= fchen ftets nach bem erften Gindrud, und ich habe mich noch nie getäuscht." — Lubwig : "Bapa, was für einen Gindrud haft bu benn von mir gehabt, als du mich zum erftenmal fabst ?"

Rumänischer Llond.

Bufarefter Borfenbericht. Die heutige Borfe glich im Großen und Ganzen ihrer Borgangerin. Die Umfage maren fehr geringfügig und die Rurfe ver-mochten nur mubfam ihr geftriges Niveau zu behaupten. Dacia ftagnirten auf 263 à 263.50, ohne bag ber Bertehr größere Dimenfionen gewinnen fonnte. Baubanten ichwantten ebenfalls zwischen 158 à 159, mab. rend Bantaftien mit 1005 Caffa aus bem Martte ge= holt wurden. Nationala blieben mit 208 ausgeboten, ohne daß fich dem Angebote eine entsprechende Abnahme gegenüberftellte. Die Baluta verfteifte fich neuerbings um 3/16 refo. 1/4 perz. bis 15.20 à 15.25; ebenso ers fuhren sammtliche Pfandbriefe eine mäßige Einbuße von je 1/8 Perz. In Devisen erlahmte ber Berkehr boustandig, zumal Rimesse am Markte in Gulle und Fülle waren, mahrend die Raufer vollständig fehlten Dies bewirfte, daß fammtliche Blage in beiben Sichten einen Rudgang von 1 per Dille zu beklagen batten.

Es notirten zum Schluffe : Dacia 263. Baubanten 158, Banfattien 1010, Nationala 206, Mobilier -, Goldagio 15.25 à 15.20. London 25.221/2. Paris 99.80 à 75, Berlin 123.60 à 123.571/2, Wien 1901/2.

Wiener Getreideberichte. Herr J. N. Scanadi in Bien theilt uns solgende Getreideberise der Wiener Fruckthörse von bente telegraphisch mit. — Mai-Inni-Belgen 7.80—7.78, Herbst. Beigen 7.79—7.81, Juni-Mals 5.48—5.50, Juli-Angust-Mais 5.50—5.51, Neu-Wais 5.70—5.71 Ansträge nimmt eutgegen D. Wech & Character ler, Strada Lipscani Rr. 65.

Erfte Wechselftube "Bur Borse" ISAC M. LEVY, Strada Lipscani No. 68. Bukareker Rurlo

vom 29. Juni n. St. 1886.	Verkauf.
5% amortisirbare Rente	96.1/4
o le borbergere Tenne	00.74
6°/o Strats-Oblig. (Conv. Rur.) 87.	93.874
7% Cred fone monel	87 8/4
70/0 Cred. fonc. rural	106 1/4
70 0104. 1040. 111141	89
10 0204. 1040. 410.	102.1/4
	93.8/4
5°/ ₀ """ " 84.— 5°/ ₀ MunicipOblig. 1885	84 8/4
5% MunicipOblig, 1886	
5% MunicipOblig. 1884	78 —
10 Let Pensions - Oblig. f. c. 215,—	-
20 Let Comminel Locate	225
20 Lei Communal-Loose 32	33 1/2
Action der National-Bank (500 Fr.)	- 1
n n Banque de Koumaniel(200 Fr.)	
n Dacia-Romania (250 Fr.)	
" Credit Mobilier (125 Fr.)	a market
	-
Silber coren Gold	
Silber gegen Gold	15.8/8
Papier gegen Gold	15.81
1 aprer-manol ,	2.50
Oesterr. Papier-Gulden 2	2.05
	2.00

Mus Paris wird einem heute eingelaufenen Telegramme zufolge ein Rudgang für Reps von 6 Grs. per hiefigen Rilo gemelbet; die Raufer bier legten fich bemjufolge eine größere Referve auf.

Der Sanbels-Bertrag gwifden Rumanien und der Schweiz vom 7. Juni. Der Bunbegrath ber ichmeig-Gibgenoffenschaft und Geine Majeftat der Konig von Rumanien, gleichermagen von bem Buniche befeelt, Die freundschaftlichen Beziehungen beiber Staaten gu erweitern und den Banbeleverfehr amifchen benfelben in gegenseitig befriedigender Beife gu regeln, haben beschloffen, ju biefem Zwede einen Banbelevertrag abzuschließen und zu ihren Bevollmächtigten ernannt : Der Bundesrath ber fchweig. Giogenoffenschaft : Berrn U. D. Mepli, feinen außerorbentlis chen Gefandten und bevollmächtigten Minifter bei Geis ner taiferlichen und apostolisch-toniglichen Dajeftat, und herrn Jean Staub, seinen Generaltonsul in Bu-tarest; Seine Majestät ber König von Rumanien, herrn Michel Pheretybe, seinen Minister ber ause

(Mannlicher Cout.) Gine altere, unver- martigen Angelegenheiten, welche, nach gegenseitiger ichieben verwohlfeilt geworden. Die Zariffage find Mittheilung ihrer in guter und gehöriger Form befunbenen Bollmachten, fich über folgende Artifel geeinigt haben:

Artifel 1. Gur Die Braren fcmeigerifchen Urfprunge ober ichmeigerifder Fabritation find bei ber Ginfugr in Rumanien Die niedrigften Bolle ber jegigen ober fünftigen rumanifchen Bertragstarife gu entrichten. Ausgenommen find Die Artifel, welche im Tablean A, bas gegenwärtigem Bertrage beigefügt ift, angeführt find .. Für biefe Artifel und alle andern, welche in ben rumanischen Bertragstarifen nicht ermabnt find, muffen bie Bolle bes rumanifchen General. tarifs entrichtet werben. Für die Baaren rumanischen Ursprunge ober rumanischer Fabrifation find ebenso bei ber Ginfuhr in bie Schweiz bie niedrigften Bolle ber jegigen ober fünftigen fcmeigerifchen Bertragstarife gu entrichten. Die in Diefen Tarifen nicht ermähnten Artifel unterliegen ben Bollen bes fcmeigerifchen Generaltarife, Fur ben fall, bag Rumanien vor bem Erlöschen bes gegenwärtigen Bertrages bie Behandlung auf dem Fuße ber meiftbegunftigten Nation irgend einem Lande zugefteben follte, bas biefe Behandlung nicht icon genießt, wird vereinbart, bag ber Schweis unverzüglich und ohne Bedingungen oder Beichrantungen die gleiche Behandlung eingeräumt murbe. In allem, mas die Ausfuhr ober Durchfuhr betrifft, fichern fich die beiben hoben vertragichließenden Theile gegen. feitig bie Behandlung auf bem Fuße ber meiftbegunftigten Nation gu.

Artifel 2. Wenn im Gebiete bes einen ber beiben hohen vertragfoliegenben Theile, fei es im gangen Lande, fei es in einem beftimmten Begirt, für Rechnung bes Staates ober einer Gemeinde von einem Artifel eine interne Produktions, Fabrifations oder Berbrauchsfteuer erhoben wirb, fo barf in biefem Land ober Begirt der gleiche Artifel, wenn er aus bem Gebiete bes andern vertragschließenben Theils eingeführt wird, feiner höheren Steuer als das Erzeugniß ber meiftbegunftigten Ration unterworfen merben

Artifel 3. Die Kaufleute, Fabrifanten und Gewerbetreibenden überhaupt, welche in ber im inter= nationalen Berkehr üblichen Beife nachweisen können, baß fie in dem Lande, in welchem fie wohnen, in einer biefer Gigenichaft geborig patentirt find, follen in biefer Beziehung im anderen Lande feinen weiteren Abgaben ober Steuern unterliegen, wenn fie, fei es mit oder ohne Mufter, aber ohne Mitführung von Baaren, ausschließlich im Intereffe ihrer Sandels= ober Industriegeschäfte und um Gintaufe ju machen ober Beftellungen aufzunehmen, bas Land bereifen ober burch ihre Angestellten ober Agenten bereifen laffen.

Artifel 4. Die, einem Gingangszoll unterwor= fenen Artifel, welche als Mufter bienen und von rumanischen Fabritanten, Raufleuten ober Banbelereifenben in die Schweiz ober von schweizerischen Fabritanten, Raufleuten ober Sanbelsreifenden in Rumanien eingeführt werben, find unter Borbehalt ber nöthigen Bollformalitäten jur Sicherung ber Bieberausfuhr ober Burudfuhr ins Niederlagshaus gegenseitig auf besichränkte Beit zollfrei juzulaffen. Diese Formalitäten werben nach ben Gefegen ober Reglementen vorgenoms men, die in ben bezüglichen Lanbern gelten ober noch erlassen werben.

Um festzuftellen, bag bie Baaren, Produtte ober Fabritate feines Lands find, tann ber Importeur angehalten werden, bem Zollamt des anderen Landes eine, von einer Bebode am Berfendungsort abgegebene Erklarung ober eine, vom Borftanbe bes Ausfuhrzollbureaus ausgestellte Bescheinigung ober endlich ein Atteft bes im Bersenbungsort ober Berschiffungshafen refidirenden Ronfuls ober Konfularagenten bes Lanbes, in welches die Baare eingeführt werben foll, vorzu-

Artifel 6. Der gegenwärtige Bertrag tritt nach Austausch ber Ratififationsurfunden in Rraft und bleibt bis zum 10. Juli (28. Juni alten Styls 1891 giltig. Benn feiner ber boben vertragichließenben Theile zwölf Monate por biefem Datum Die Abficht tundgegeben haben follte, ben Bertrag außer Rraft gu fegen, fo bleibt berfelbe weiter verbindlich bis jum Ablauf eines Jahres von bem Tage an gerechnet, an welchem ber eine ober andere ber beiben hoben vertragichließenden Theile ihn gefündet haben wird.

Artifel 7. Der gegenwärtige Bertrag foll ratiffzirt und die Ratifitationsurtunden follen baldmög= lichft in Butareft ausgewechselt werben. Bur Urtund e beffen haben bie Bevollmächtigten ben gegenwärtigen Bertrag unterzeichnet und bemfelben ihre Bappenfiegel

So gefchehen in Bufareft, in boppelter Ausferti. gung, ben 7. Juni (27. Mai alten Sinls) 1886. (L. S.) (Geg.) M. D. Mepli. (L.S.) (Geg.) M. Pherefyde.

(L. S.) (Gez.) Jean Staub. (Schluß folgt.)

Brailaer Getreide: Markt vom 27. u. 28. Juni n. St. 1886.

	, -	0	011191	"Outactier Fr	TABILIE	-1
Sectl.		Libre	Frcs.	Sectl.	Libre	Frcs.
2350		631/2	8.30 Mag.	4000 Aufurus		7.—Shlep.
1300	77	631/2	8.321/	3000 "	58 -	6.70 Mag.
500	. "	621/9	7.921/2 "	1500 "	621/	8 05
750	Kuturuz		8.20 "	900 "	61_	7.05 "
750 900	.,	621/3	7.30 "	2400 "	601/2	7.20 Caic
2000		61 ¹ / ₉ 57 ³ / ₄	7.05 " 6.70 % 4" h	1500 "	59—	6.80 Mag.
1000		591/	6.70Shlep. 7.05 Caic	3800 Beigen		9.75 Caic
	11	00 18	ייס פעונ	700 "	-86	11.50 Mag.

Rommerzielle Bochenfchau. Die ftille Saifon ift nunmehr gang und gar in ihre Rechte getreten. Der Bertehr in einzelnen Branchen ftodt ganglich, in anderen gibt er sich nur in gang geringfügigem Maße tund und bie tommerzielle Belt hat sich bereits mit bem Unabanberlichen in geziemender Beije abgefunden. Alles blidt ben nächften Monaten erwartungevoll ent= gegen, bie uns ben ausschlaggebenden, über Bohl und Bebe ber nächften Butunft entscheidenden Fattor bringen wirb : Die Gente. Bon Diefem Musfalle bangt Bieles, und wenn fich bie aus unferen Ronturreng Banbern eintreffenden ungunftigen Nadrichten beftatigen, - Alles ab. Die Rreditverhalniffe find feit uns feren letten Berichten nicht fchlechter geworben. Das Infaffo ift maßig und Infolvenzen von Belang find nicht vorgefallen.

Migernte in Angland. Aus Obeffa wirb telegraphirt : Mus allen fübruffifchen Couvernements, welche als die Rorntammer Ruglands gelten und an bem ruffijden Getreide-Export in erfter Linie betheis ligt find, laufen Rachrichten ein, welche eine Mißernte in Musficht ftellen.

Der neue Telegraphen Tarif. Am 1. Juli b. J., mithin ichon in den nächften Tagen tritt der neue, anläglich der jungften Internationalen Telegraphentonfereng in Berlin festgestellte Telegraphentarif in Rraft. Die Bestimmungen besselben weichen von bem aus bem Jahre 1875 stammenden, sofern ber Text in Betracht tommt, nur wenig ab, bagegen find bei ben einzelnen Sagen febr wefentliche Menberungen eingetreten und ber Bertebr mit bem Auslande ente

Igende: Stland	Toombo	DIE	sutilla de
Belgien 30—11 Bosnien und Herzegovina 30—04 Bulgarien 30—09 Danemark 30—11 Krankreich und Korfika 30—10 Gibraltar 30—17 Griechenkand 30—17 Griechenkand 30—13 Lupemburg 30—13 Lupemburg 30—11 Malta 30—19 Montenegro 30—04 Großbritanlen und die La Manche-Infelin 30—20 Holland 30—11 Deutschland 30—11 Deutschland 30—11 Rustender 30—14 Fortugal 30—16 Ftalien (Grenzzone 30—04 Kußland (Europäisches und Kaukasien) 30—14 Bortugal 30—17 Rumianten 30—06 Spanien 30—14 Schweiz 30—04 Schweben 30—12 Serbien 30—17 Türkei (Europäische) 30—12 Serbien 30—17 Türkei (Europäische) 30—14	rBenne:	Grui	ndtage per 28
Bulgarien 30—09 Dunemart 30—11 Frankreich und Korkika 30—10 Gibraktar 30—17 Griechenkand 30—21 Helgokand 30—13 Kuremburg 30—11 Maka 30—13 Montenegro 30—14 Großbritanken und die La Manche-Infeku 30—20 Holland 30—14 Deutschland 30—16 Ftalken (Grenzzone 30—04 Kuften (Grenzzone 30—04 Cangerhalb berselben 30—08 Rußland (Europäisches und Kaukasien) 30—14 Portugal 30—17 Rumänien 30—06 Spanien 30—14 Gchweiz 30—04 Cchweiz 30—04 Cchweiz 30—04 Cchweix 30—12 Cerbien 30—12 Tittlei (Europäische) 30—14	Grianh		in Rreugern
Bulgarien 30—09 Dunemart 30—11 Frankreich und Korkika 30—10 Gibraktar 30—17 Griechenkand 30—21 Helgokand 30—13 Kuremburg 30—11 Maka 30—13 Montenegro 30—14 Großbritanken und die La Manche-Infeku 30—20 Holland 30—14 Deutschland 30—16 Ftalken (Grenzzone 30—04 Kuften (Grenzzone 30—04 Cangerhalb berselben 30—08 Rußland (Europäisches und Kaukasien) 30—14 Portugal 30—17 Rumänien 30—06 Spanien 30—14 Gchweiz 30—04 Cchweiz 30—04 Cchweiz 30—04 Cchweix 30—12 Cerbien 30—12 Tittlei (Europäische) 30—14	Relaien		
Dingerten 30—09 Dinemark 30—11 Frankreich und Korfika 30—17 Gibraltar 30—17 Griechenkand 30—17 Griechenkand 30—13 Euremburg 30—11 Maka 30—13 Montenegro 30—14 Großbritanien und die La Manche-Inselu 30—20 Holland 30—20 Holland 30—11 Deutschland 30—11 Deutschland 30—16 Italien (Grenzzone 30—04 Norwegens 30—04 Kuffand (Europäische 30—04 Kuffand Gungerhalb berselben 30—08 Rußland (Europäisches und Kaukasien) 30—14 Bottugal 30—17 Rumänien 30—14 Schweiz 30—04 Schweden 30—12 Serbien 30—12 Serbien 30—14 Ulgier und Tunie 30—14	Rogrian web Games		
Frankeig und Korhta Gibraltar Gibraltar Griechenland Gelgosand Luxemburg Guxemburg Großbritanien Großbritanien und die La Manche-Inseln Golland Großbritanien und die La Manche-Inseln Golland Großbritanien Golland Golland Golland Golland Golland Grenzzone Golland Guerchalb berselben Gusserhalb derselben Gusserhalb derselben Gusserhalb Grungal Fortugal Fortugal Fortugal Golland Gol	Bulgarian Derzegovina		
Frankeig und Korhta Gibraltar Gibraltar Griechenland Gelgosand Luxemburg Guxemburg Großbritanien Großbritanien und die La Manche-Inseln Golland Großbritanien und die La Manche-Inseln Golland Großbritanien Golland Golland Golland Golland Golland Grenzzone Golland Guerchalb berselben Gusserhalb derselben Gusserhalb derselben Gusserhalb Grungal Fortugal Fortugal Fortugal Golland Gol	Themans		
Telgelando Gelgoland Auxemburg Walta Montenegro Großbritanien und die La Manche-Inseln Holland Holland Horwegens Grenzzone (außerhald berselben Rufland (Europäisches und Kaukasien) Hortugal Bortugal	Charles of the	'	
Telgelando Gelgoland Auxemburg Walta Montenegro Großbritanien und die La Manche-Inseln Holland Holland Horwegens Grenzzone (außerhald berselben Rufland (Europäisches und Kaukasien) Hortugal Bortugal	Witnesten mie Rothita		
Pelgoland Luxemburg Nalta Malta Nontenegro Großbritanien und die La Manche-Inseln Deutschland Norwegens Valien (Grenzzone (außerhalb berselben Rußland (Europäisches und Kautasien) Rumanien Spanien Spanien Schweden	Guistantant		
Rufemburg Malta Montenegro Großbritanien und die La Manche-Inseln Holland Horwegens Kalien (Grenzzone Gukerhalb berselben Rukland (Europäisches und Kautasien) Rumanien Horwegen Horwegens Rukland (Europäisches und Kautasien) Hortugal	Oriementano		3021
Troffenegro Großbritanien und die La Manche-Inseln Holland Deutschland Norwegen Talien (Grenzzone (außerhalb berselben Rußland (Europäisches und Kautasien) Bortugal Bortugal Fortugal Foundanien Fonnien Fonn	pelgotano		30-13
Troffenegro Großbritanien und die La Manche-Inseln Holland Deutschland Norwegen Talien (Grenzzone (außerhalb berselben Rußland (Europäisches und Kautasien) Bortugal Bortugal Fortugal Foundanien Fonnien Fonn	Eufemourg		30-11
Troffenegro Großbritanien und die La Manche-Inseln Holland Deutschland Norwegen Talien (Grenzzone (außerhalb berselben Rußland (Europäisches und Kautasien) Bortugal Bortugal Fortugal Foundanien Fonnien Fonn	Walta		30-19
Dounis 30—11 Deutschland 30—04 Norwegen 30—04 Norwegen 30—04 Talien (Grenzzone 30—04 (auserhalb derselben 30—08 Rußland (Europäisches und Kausasien) 30—14 Portugal 30—17 Rumänlen 30—06 Spanien 30—14 Schweden 30—12 Serbien 30—12 Serbien 30—07 Titrei (Europäische) 30—14	w(ontenearo		90 04
Dounis 30—11 Deutschland 30—04 Norwegen 30—04 Norwegen 30—04 Talien (Grenzzone 30—04 (auserhalb derselben 30—08 Rußland (Europäisches und Kausasien) 30—14 Portugal 30—17 Rumänlen 30—06 Spanien 30—14 Schweden 30—12 Serbien 30—12 Serbien 30—07 Titrei (Europäische) 30—14	Großbritanien und die La Manche-	Infeln	30-20
Deunschland Rorwegen 30—04 Rorwegen 30—16 Ftalien (Grenzzone 30—08 Rußland (Europäisches und Kaukasien) 30—14 Portugal 30—17 Rumänien 30—16 Spanien 30—14 Schweiz 30—04 Schweben 30—12 Serbien 30—17 Littei (Europäische) 30—17	200110110		30-11
Portugal 30—14 Portugal 30—17 Rumdnien 30—16 30—16 30—14 30—14 30—14 30—14 30—14 30—14 30—12 30—07 Tirlei (Europäische) 30—14 30—14 30—16 30—1	Deutschland		30-04
Portugal 30—14 Portugal 30—17 Rumdnien 30—16 30—16 30—14 30—14 30—14 30—14 30—14 30—14 30—12 30—07 Tirlei (Europäische) 30—14 30—14 30—16 30—1	Mormegen		
Portugal 30—14 Portugal 30—17 Rumdnien 30—16 30—16 30—14 30—14 30—14 30—14 30—14 30—14 30—12 30—07 Tirlei (Europäische) 30—14 30—14 30—16 30—1	Stoffen (Grenzione	1	
Portugal 30—14 Portugal 30—17 Rumdnien 30—16 30—16 30—14 30—14 30—14 30—14 30—14 30—14 30—12 30—07 Tirlei (Europäische) 30—14 30—14 30—16 30—1	(außerhalb berfelben		
Portugal 30—17 Rumänlen 30—06 Spanien 30—14 Schweiz 30—04 Schweden 30—12 Serbien 30—07 Türkei (Europäische) 30—14 Algier und Tunie 36—16	otabiano (Europailmes und Ranfan	en)	
Rumänlen 30—06 Spanien 30—14 Schweiz 30—04 Schweben 30—12 Serbien 30—07 Littlei (Europäische) 30—14 Algier und Tunie 36—16	Portugal .		
Schweden 30—04 Schweden 30—12 Serbien 30—07 Titrei (Europäische) 30—14 Algier und Tunis 35—16	Rumänien		
Schweden 30—04 Schweden 30—12 Serbien 30—07 Titrei (Europäische) 30—14 Algier und Tunis 35—16	Spanien		
Schweden 30—12 Serbien 30—07 Türkei (Europäische) 30—14 Algier und Tunis 35—16	Samera .		
Serbien 30—07 Türkei (Europäische) 30—14 Algier und Tunis 35—16	Schweden .		
Algier und Tunis	Serbien		
Algier und Tunis	Türkei (Europhische)		
Kanarische Inseln	Moier und Tunis		
	Ranarifche Infeln	• •	30-10

Ronatry, Bolama ober Biffao

Türfei (Afiatische und Infeln)

Tripolis

Neberschwemmungen und Landwirtschaft.") Die Ueberschwemmungen in Sudungarn haben bekanntlich einen nicht unbedeutenben Theil ber bortigen Getreibe-Unbaufläche unter Baffer gefett und Die Ernte bafelbst unmöglich gemacht. Wie man ben bieburch enftanbenen großen Schaben wettmachen möchte, barüber wird aus Temesvar geschrieben . Die Budapefter Rollgerftefabritanten und Birfefchalerei - Gigenthumer Bebrich und Strauß haben in einer Gingabe an ben Minifter bes Innern ben Anbau von Birfe auf ben überschwemmten Gebiete anempfohlen. Die Birfe gebeiben nämlich in einem ichlammigen Grunde vorzuglich und wenn die überschwemmten Grundbefiger ben Anbau von hirfen fofort vornehmen, fo fonnen fie noch in biefem Jahre eine reiche Ernte haben. Die genannte Fabrit bezog bisher ihren Bebarf von Birfe jumeift aus Bulgarien und Rumanien, weil Die Birfe in Ungarn nur fehr wenig tultivirt wirb. Die Fabrit verpflichtet fich, die gesammte Birfeernte ber überichwemmten Gebiete abzufaufen, auch wenn diefelbe 150.000 Mgtr. überfteigt. Den nothwendigen Anbaufamen liefert die Fabrit um 18 fl. per Matr. ab Station Budapeft. Der Untrag murbe vom Minifter bes Innern an den Bizegespan des Temeser Komitates heruntergefendet, ber benfelben ben Stuhlrichtern binausschickte, bag fie bie Aufmertfamteit ber Landwirthe barauf lenken mögen.

*) Bir veröffentlichen diese Rotiz um solden Detonomen, deren Boben burch bie zahlreichen Ueberschwemmungen verschlammt find, einen Fingerzeig zu geben, wie so es möglich wird, folden Schaden wieder gut zu machen. Anmerlung b. Reb.

Petroleummarktbericht. Berichte ber maße gebendsten Stapelpläge melden steigende Tendeng und göhere Breife. Unfere Martte theilweife hiedurch, hauptfächlich jeboch burch bie Unentschiebenbeit ber Bollverhaltniffe beeinflußt, hielten fich refervirt. Die Nachfrage mar zwar groß, aber Käufer wollen fich Bu erhöhten Breifen noch nicht verfteben. Der Martt schließt sehr fest. Prima amerikanisches Betroleum fl. 21—23%, Prima kaukasisches 223/4—225/8 fl. per 100 Rigr. netto Raffa.

Telegraphische Ragricten.

Minchen, 28. Juni. Bring Luitpold hat ben Gib als Regent abgelegt. In Gemäßheit ber Ceres monels verlas ber Juftigminifter bie Gibesformel, mo= rauf bann ber Brafident bes Reichsrathes eine Rebe hielt, in welcher er bem Bertrauen bes Parlamentes Ausbrud gab und auf bie Aufrechterhaltung ber früheren Traftate beftand. Bring Luitpold verfprach ftets bas Bohl bes bayerischen Bolfes vor Augen zu haben.

Bien, 28. Juni. Die "Bol. Corr." melbet, baß nicht nur bie Pforte, fondern auch bie übrigen Machte freundschaftliche Rathichlage in Sofia etheilt und bie Regierung gur Mäßigfeit gemahnt haben. Peft, 28. Juni. Die Fortifitationsarbeiten von

Warschau find beendigt. Run beginnen die von Moblin und der Bau der großen Kasernen auf ber Linie von Chelm nach Warschau.

Paris, 28. Juni. General Murat und feln Sohn murben aus den Rabres ber Urmee geftrichen, weil fie einer alten Berricherfamilie angeboren. London, 28. Mai. Die zwischen England und

China in Betreff Birma begonnenen Unterganblungen find unterbrochen worden. Liffabon, 28. Juni. Die Nachricht von bem Auftreten ber Cholera in Portugal wird bementirt.

Ronftantinopel, 28. Juni. Die Nachricht, mornach bie Sobranje mit einer großen Majorität bie Abreffe auf die Thronrede angenommen hat, hat hier große Befriedigung hervorgerufen.

Cairo, 28. Juni. Die Sterblichfeit unter ben englischen Truppen ift eine große. Gin Bataillon wird nach England gurudtehren.

Briefkasten der Redaktion.

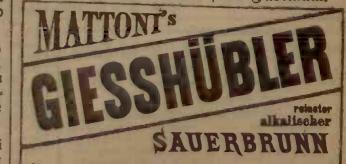
Enric in B.... Ein Paar gewöhnliche Ochsen tosten 140 bis 180 Frs., ein Baar gemästete Ochsen 250—280 Frs. Der seinerzeit publizirte Tarif B war tomplett — Die betreffenden Häufer sind amerikanische, englische und französische. — Bann? Diese Frage ist sehr schwer befinitiv zu beantworten.

Madame F... hier. Eine Statistit der Chescheidungen gibt es wohl, eine Statistit der Ehebritche ift uns jedoch nicht bestant. Wir wissen auch nicht, wie man sich diesbezüglich Daten vers

kannt. Wir wissen auch nicht, wie nian sich diesbezuglich Daten verschaffen kann. Für eine junge Dame ist es übrigens etwas gefährlich, sich mit dieser Frage zu beschäftigen.

Fräulein Alice in Buzen. Bann das Backsichalter aufhört? Das hängt von der Individualität des Mädchens und vom Klima ab. Am Nequator heiraten die Negermädchen mit 11 Jahren; bei den orthodoxen Juden in Rumänien haben früher die Mabden icon mit 13 Jahren geheiratet.

Mittheilungen vom und für's Zublikum.



bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk, erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magenund Blasenkatarrh.

Heinrich Mattoni, Karlsbad , Wien.

Grand Sotel Bonlevard. (John Miller & S. Born) Monteoru, Bugen. Bolbeeco, Craiova. Ballatchano, Stolnici. Solomonica, Jaffy. Baruch, Breslau.

Sotel Imverial (Bonnhardy, Director.) Major Dragulaheecu, Bitefti. Emillanu, m. Frau, Abo., Ploefti. Flotu m. Frau, Grobef., Bugen. Gendrea, Deput., Jaffy.

Sotel Regal (3. Gileffer.) Bonath, Genat., Galay. Nicolaidi, Adv., Crajova. Anaftafin, Adv., Krajova. Dumitriadi, Adv Buzen. Carcalech, Jugen, Barangan. Marbeneanu, Grundbef, Rrajova. Ifvorann, Grobef., Crajova, Giavidis, Grobef., Braila. Codruanu, Grbbei., Galat.

Sotel Union (3. Stieffer.) Afim. Beb, Grobef., Conftantinopel. Conftantinescu, Deput, Bugen. Borr, Raufm., Kronftadt. Befelius, Raufm , Rronftadt. Hornung, Ranfm , Rronftadt.

Strada Stirbey-Voda Restaurant français. Stirbey-Voda

Unterzeichneter beehrt fich einem geehrten B. T. Bublitum oben genantes socal auf das beste zu empfehlen. Der große Saal ist neu hergerichtet und eignet sich vorzikglich stir Bälle, Hochzeiten, Banzfette u. s. w. Die Kiche liesert zu jeder Zeit die ausgezeichneten kalten und warmen Speisen, das Buffet das pikanteste Bacwert 2c. 2c.

Dejeuner Let 2.50 sig.

Am 15./27. Juni findet die Eröffnung ber Gartenlofalitaten fatt, wofelbit ein Bariete-Theater wogu vorzugliche Rrafte engagirt find, gur Unterhaltung bes Bublitume beitragen wird. Um recht gablreichem Bufpruch bittet: Sochachtungevoll

J. DUTULESCU, South Standard Hora De Processes as a

"HOTEL EUROPA"

Kronstadt, innere Stadt, Klostergasse No. 11, im Jahre 1885 neugebaut,

mit jedem modernen Comfort ausgestattet. Restauration und Wierhalle.

Hotel-Omnibus zur Bahn. Einziges comfortables Hôtel in der Stadt nächst dem

Hauptplatz, welches bem B. T. reifenden Bublitum höflichft empfiehlt R. Bartha, Hotelier.

Dantjagung.

482 1-15

Die Gefertigten sprechen hiermit herrn Bitort ihren ganz besonderen Dant aus, für seine Behandlung bei hühneraugen, Gefror. Jugen und Warzen indem derfelbe bie Rrantheit fammt der Burgel ausrottet.

Gin fleines Flaschen Diefer Tinftur toftet 2 Lei, ein großes Flaschchen In. 4 und ift nur bei herrn Witort, Strada Saturn und Apotheker J. Brandus, Str. Clementi Dr. 25 echt zu haben.

Im Berlaufe von 4 Tagen, an welchen je 3 Mal mit ber Tinktur bas Buhnerauge eingerieben wirt, loft fich die ganze Rrufte mit fammt den Burgeln. Näheres bei Bitort, mo auch eine Effeng für Bahnme zu haben ift. Folgen Die Unterschriften ber verschiedenen Dantidreiben aus Butareft, Galat und Jaffy.

> Neu! Neu! Neu!

Der General-Zoll-Tarif für den Im- u. Export v. Rumänien Preis Ln. 4.

Um einem allgemein ausgesprochenen Wunsche nachzukommen, haben wir uns entschlossen, auch die anderen mit Ru-mänien abgeschlossenen Handels-Verträge und zwar mit: Deutschland, England, Belgien, Italien, der Schweiz in deutscher Sprache folgen zu lassen. Es stellt sich somit: Der General-Zoll-Tarif für den im- und Export von Ru-

mänlen sammt den erläuternden Bemerkungen, ferner jener von Deutschland, England, Belgien, Italien, und der Schweiz, in deutscher Sprache, auf Neulei 5.

Für jene, welche schon im Besitze des General-Zolltarifs sind, werden diese Verträge als Anhang zu 1 Neulei verkauft.

Verlags-Buchdruckerei THIEL & WEISS in Bukarest.

Glasmanufactur. Specialitäten: Cylinder, Schirme, Lampen, Sturmlaternen. Bierftafden mit und ohne Patentverfdluß,

Bein:, Liqueur= und Gelter = Flaschen 2c. E-lgene Schlenenverbindung, Sammeliadungen.
Permaneutes Lager mehrerer Hunderttausend Flaschen.

Aber Hunderttausend Dutzend Cylinder etc. 480 1 Unbedingt beste Bezugsquelle für Grossisten u. Handlungen

T. Schluyter,

BUKAREST. 7bis, Strada Negustoru, 7bis.

Technisches Bureau und Entreprise von Central-Heizungen und Ventilations-Anlagen. Vollständige Einrichtung von Luft-, Wasser- und Dampf-Heizungen, Trocknereien, Küchen, Wasch- und Bade-Anstalten.

Kosten-Anschläge und Projecte gratis.

Wien.-HOTEL METROPOLE Ringftraße, Frang Jojefs:Quai.

Grosses Hôtel ersten Ranges. 300 Bimmer und Salons (von 1 fl. aufwärts), Berfonen-Aufzug, Lefezimmer mit Zeitungen aller Lander, auch "Romanul". Prachtvoller Glas-Hof. Donaubader und Telegraphen=Bureau im Sotel. Trammay-Station beim Saufe. Hotel-Omnibus an ben Bahr Bei läugerem Aufenthalt Arrangement ju ermäßigten Breifen. L. Speiser, Direttor.

Privatunterricht

ertheilt in ben Ferien

F. Salmen,

Lehrer an der ev. Schule

Krankh eiten des Halses, der Stimme und des Mundes. PASTILLEN DETHAN

aus Berthollet-Salz,

empfohler regen Halsleiden, Angina, Heiserkeit, Mundgeschwüre, Tabakreiz, schädliche Folgen des Queksilbers, ganz besonders den He ren Richtern, Predigern, Professoren und Sängern zur Erleichterung des Sprechens. Bei Adh. Dethan, Apotheker, rue Baudin 28, Paris und in allen bedeutenden Apotheken Frankreichs u. des Auslandes. Man wolle auf die Signatur Adh. Dethan achten. Preis 2 Francs, 50 Centimes.

"Zum Inker".

Str. Lipscani No. 2

(Hanul Zlatar)



vis-à-vis dem

Palais Dacia.

Riederlage verschiedener Kurzwaaren-Artifel, Schnelber-Zugehöre, Seide, Wolle, Iwirne, Baumwolle zum Bateln, Rahen, Striden, Merten, Sobsen und Stiden in allen Farben, Mignardife, Medaillons, Backen, Point Lace gum anhätelu, Stickereien, Spigen, verschiebene Knöpfe, Borten, Ligen, Vottendorfer, Tegner und Eftremadnrawolle 32, 42, 62 n. 82fach sür Decken und andere Handarbeiten, Thirting, Croife, Organtin, Mull, Chiefon, Satin und andere Futterstoffe, Canevas, div. Jutes stoffe, abgepaßte Javadecken und verschiebene andere

Genannte Artitel find von befter Qualität zu festgesetzten J. Gerscovici, "Bum Unter". 1439 34

Anterrichts-Qurie.

Der Unterzeichnete beehrt fich hiermit befannt zu machen, bag er am 21. Juni a. St. einen

Beiden - Curs und am 21. Juni a. St. einen Curs fur frangoniche Eprache eroffnen wird.

Professor Gasser, Strada Neptun No. 5 bis.

Zu vermiethen.

Gegenüber bem Nationaltheater, Calea Bictoriei Mr. 34 ift ein Salon, ein Schlafzimmer und drei Zimmer mit ober ohne Möbel und Bedienung fofort zu beziehen.

Dafelbft find auch zu vertaufen : 2 große Meidin= ger Defen, mehrere mit rothem Blufch überzogene Ranapees, auch für Raffeehaufer geeignet, ein Buffet mit Marmorplatte und Spiegel.

Rabere Ausfünfte giebt ebendafelbft im 2. Stod im Bofe Berr 3. Fuche.



Echte Kapseln "RICORD"

von Favrot aus Copahu und Goudron.

Diese Kapseln besitzen die Eigenschaften des Gondron, vereinigt mis den anti-blennorrhaeischen des Copahu. Sie belästigen weder den Magen, noch verursachen sie Darrhoe oder Uebelkeiten; sie sind das beste Mittel bei der Behaudlung der ansteckenden Affectionen beider Geschlechter, veralteter and neuer Flüsse, Blasen-Katarrhe und Harn-Beschwerden. Freis fünf Francs.

Gegen das Ende der Cur und nach Verschwinden des Schmerzes ist die tonische und adstringirende Injektion Ricord das untrüglichste Mittel, die Heilung zu vollenden und Rückfälle zu verhindern

Prois drei Francs, Haupt-Depot, Apotheke FAVROT, rue Richelien 102. a Paris.

Verkauf in den Apotheken, in Bukarest: Rissourier, Zürner, in Jassy: Racovitz, Konya; in Galatz: Tatuseschi, Marino, Kurovich; in Braila: Petsalis, Kaufmess; in Ora F. Pohl; in Ploesti . Schuller; in Rarlad . Brettner

Hofrath Dr. Steinbacher's

München.

Bei Gicht, Fettsucht, Blutarmuth, Scrofeln, Nervenleiden, Frauenkrankheiten, die schön sten Heilerfolge. Specialität der Anstalt seit vielen Jahren Hebung sexueller Schwäche Prospecte gratis.

Bergen umichlossenen, nur gegen Silben offenen Thale (628 Meter über dem Meere), völlig geschützte Lage, prachtvolle meilenlange Promenademege durch Gebirgshochwald, mit drei geräumigen, den neuesten Errungenschaften entsprechenden Babehäuseru zu Mineralwasser, Moor-, Danipf-, römisch-frischen, Gas, Douche-, Fichtennadel-Extract und auch Sitzwasserbarn, kalte Abreibungen, somie Massage-, Molten- und Inhalations-Ruren 2c. und fteben Beilquellen. Ale Sauptreprafentanten der altalifch-falinifchen Beilquellen find :

Der Rreng: und Ferdinandsbrunnen. Die fraf igften aller befannten Glaubersalzwässer, erweisen sich als vorzüglich heilträstig bei ben verschiedensten Ertrantungen der Berdauungsorgane, der Harvicken Geschlechtsorgane, silr Leiden in den tritischen Jahren, gegen Ernährungsstörungen als: Gicht, Fettsucht, Zuder-

Der Ambrofinsbrunnen Gas an Gifen reichfte Mine-

Der Ambrofinsbrunnen (das an Etsen reichste Mineralwaffer Ockerreich - Augarus und Deutschlands) und
ber Carolineubrunnen sind heilträftige reine Eisenwässer.

Die Waldquelle bewährt sich bei chronischen Krantheiten der Athmungsorgane. Die Rudolphsquelle wirtt besonders heilträftig bei chronischen Krantheiten der Harnwege zc. Die Woorbäder Marienbad's sind die trästigseu aller bekannten Eisenmoorbäder.

Die Stadt hat elegant eingerichtete Hotels und Logirhäuser, ein Bote, Lelegrasen- und Zollant, em rechhaltiges Lesecabinet. Täglich
beitnal Toncerte der vortrefsichen Lux-Capede, häusig andere Concerte,
Bills und Tonrerunianen. Turcins allnierbaltungen. Källich Theater-

Balle und Tangreunionen, Curcint . Unterhaltungen, täglich Theater-

Kaiholische, evangelische und englische Kirche (auch ruffischer und schwedischer Gottesbienst) und eine Synagoge. Ichrliche Frequenz 18,000 Personen (die Touristen und Passanten nicht mitgerechnet). Alle fremden Wineralwöffer in den Trinthallen.

Die Versendung der Mineralwässer, welche nur in Glassiaschen 3u 3/4 Liter statissiacht, des Quellsalzes, der daraus bereiteten Bastillen und des Moores besorgt die Brunnen-Inspection, bei welcher, wie auch in den Riederlagen, Gebrauchsanweifungen gratis ju haben find.

Profpecte gratie am Blirgermeifteramte. Bürgermeisteramt. - Brunnen-Inspection. Marienbad.

Aerztliche Gutachten über die

MARGARETHEN

-HEILQUELLE.

Vorzug vor allen alkalischen Säuerlingen, gitustige chem. Zusammensetzung, - wenig freie, aber sehr reich an halb-

Dr. Friedrich Koranyi Univ.-P.ofessor, königl. Rath. Vorzüglich wirksam gefunden bei katarrhalischen Affectionen der Luftwege und des Darmtraktes. Wegen geringeren Gehaltes an freier Kohlensäure verdient vor Selters-, Radeiner, Vichyer Wässer in den Fällen vorgezogen zu werden, wo die katarrhalischen Affektionen mit Plutungen der Luftwegen in den Fällen vorgezogen zu werden, wo die katarrhalischen halischen Affektionen mit Blutungen complicirt sind.

Dr. Ludwig Gebhardt Univ.-Professor, Direktor des Rochusspitales. Bei Katarrhen der Athmungs-, Verdauungs- und Urinabsonderungs-Organe von besonders vortheilhafter Wirkung gefunden so, dass in unserem Krankenbause andere gleichartige Wässer kaum ordinirt werden, nachdem wir, wegen ihres geringen Gehaltes an freier Kohlensäure auch in solchen Fällen vortheilhaft anwenden, wo Selters, Giesshübl, Vichy u. s. w. von entschieden Schädlicher Wirkung ist.

Dr. Emerich Navratii Univ.-Professor. Bei Erkrankungen des Rachen-Kehlkopfes, grössere Bronchien und Lungen von vortheilhafter Wirkung, besonders zeichnet es sich aus, wo bei obenbenannten Krankheiten der Magen in Mitleidenschaft gezogen ist.

Dr. Emerich Poor Univ.-Professor. Bei chronischen Katarthen des Kehlkopfes, der Lungen-, Magen-, Darm und Harnorgane, ebenso auflösend wirkt, als Selters-, Gleichenberg-, Einser, Gless-hübler und Preblaner Wasser. Vorzug hat, dass es die Kranken mit Genuss nehmen, und dass es keine Blutkongestionen zum Kopte, noch an der Lunge macht.

Dr. Carl Kétly Univ.-Professor. Bei Katarrhen der Athmungs-, Verdauungs- und Urinsekretions-Organe mit sehr gutem Erfolge angewendet. Vor Selters-, Giesshübl-, Gleichenberg-Wässer n. s. w. hat es den Vorzug, dass es weniger freie Kohlensäure enthält.

Dr. Josef Barbás Primar-Arzt im Rochusspitale. Bei Erkrankungen der Athmungs-, Verdauungs- und Urin-absonderungs-Organe hält es die Konkurrenz mit den ähnlichen ansländischen Wässern aus. Dr. Heinrich Bamberger Hofrath, Univ. Professor. Bei chronischen Katarrhen der Respiratious- und Verdauungs-Organe erwies es sich ebenso wirksam wie die Wässer von Vichy; Seiters, Giesshübl u. s. w.

Dr. Andreas Duchek Hefrath, Univ.-Professor. Durch Zusammensetzung und Wohlgeschmack findet es

Von der rühmlichet bekannten Görbersdorf Heilanstalt für Brustkranke fiber die und heute besuchtesten klimatischen Görbersdorf Heilwirkung der "Margarethen"-Quelle.

— Auf Grund vielfacher günstiger Resultate, die ich unter Anwendung der "Margarethen"-Quelle bei katarrhallschen Affectionen der Luftwege in meiner Anstalt erzielte, kann ich dieses, von allen Patienten geru genommene und gut vertragene Mineralwasser dringend empfehlen

Dr. Theodor Rompler.

Lieferant in Budapest.

Görbersdorf, den 18. Mai 1879. Mit Wein genossen, bietet dieselbe das angenehmste Erfrischungs-Getränk.

Ausshliessliche Haupt Niederlage bei So auch zu haben in allen Apotheken.

BAD BAASSEN Jod- und Bromhaltige Salzsoole im Kleinkokler Comitat

Siebenburgen.

Die gahlreichen Bellquellen, beren eine auch gur Trinffur bentitt wird, und das jodhaltige Moor der Baaffener Badeheilanftalt haben ihre ausgezeichnete Bellwirtung befonders erwiefen bei : Gicht, Rivenmatismus in allen Formen, ben verschiedensten formen von Scrosphulose, insbesondere delifiger Organe und scrophuloser Gesschwäre, bei veralteten Formen von Sphilis und nach langem Dueckstergebrauche zurückgebliebenen Schwäckzuständen, sphilitischen Geschwären, bei Ischias und Neuralgien, chronischen Frankutrankheiten, bei chronischen Hautelden (Eczem, Lupus, Psorialis) und Nachitis, Arankheiten der Gelenke und Melenkamasserucht. Beisactoren: Kalte und marme Päher Gelenkswassersucht. Deilsactoren: Kalte und marme Baber. Moorbader. Das Bad liegt 1/4. Stunden von der Bahnstation Mes-diasch (Medgnes) entfernt, in einem annuthigen Thale, hat gut ein-gerichtete Bohnungen, Kurtapelle.

Tägliche Postverbindung. Bahnfahrtermäßigung. Fade Argt: Dr. Fritz Folberth.

DIE DIREKTION. 358

> Rundmachung. Sehr wichtig für jede Familie.

3ch habe ben Riefenvorrath einer fehr rennominirten, foliden Phonig : Silberwaarenfabrit jum außerft billigften Preife lbernommen, jo, daß nur ich allein im Stande bin, ein außers gediegen mit Patent rerfebenes

Phonix : Tilber : Gifbesteck

us dem feinften phonix-Silber erzeugt ju den folgenden, außerften Stlid Tarelmeffer mit eingenieteren Stablflingen Stild patentirte Bhonig-Sitber-Speifeloffel mit Rrone . " 1.50 Silld maffive, patentirte Phonig-Sieber-Babelu m. Arone " Sillet maffive, pat. Bhonig-Sitber-staffeeloffel m. Rrone " 6 Gilld prachivolle Gierbecher, feinft maffiver, vorzuglicher Theejeiber mit Griff weilchichopfer Suppenichopfer 1.25 Mefferleger . effectvolle Tafelbuchter maffive Brafentirtaffe feiner Buder ober Pfefferstreuer aufammen Daffelbe Gervice, complett 49 Stlid,

auf einmal bestellt, gebe ich blos a fl. 10 .- ab. Diefes parent. Shonix nimmt unter ben Gilber-Imitationen der erften Rang ein s bleibt nämlich immer weiß wie echtes Gilber, und ift im Begenat zu allen anderen Metalen nie dem Grunipan zugänglich, daber ber Gefundheit fehr guträglich, weghalb ich joldes jedweder Familie auch in Folge feiner unverwüftlichen Qualität den Gaft-Raffeehausbefigern aufe beste empfehle. Jedermann betommt fein Geld fofort retour, wenn ihm meine gesendete Waare nicht gefällt. Es tann baher jeder ohne Rifito bestellen. Bersendungen geschehen per Postnachnahme oder Kaffa. Maffenhafte Anert ennungs-Nachbeitellungs dreiben liegen dem B. E. Bublitum gur gef. Ginfichmahme in meiner Bureau vor. Adresse:

Universal-Export-Bureau

S. LOW, Wien II. grosse Schiffgasse 3/qu. NB. Bor Antundigungen ohne Hamen-Beroffentlichung wird gewarnt. PS. Bon Brittanntafilber, welches blos aus Blech mit Binnubergu verfertigt wird gewarnt, jum Beweise gebe folche 61 Stild Brittanniafilber nur ft. 7.50 mit 5% Rabatt.

Makulatur-Yapier

80 Cets. per Dia verfauft die Udm. des "But. Tagblatt."

Rumanische Eisenbahnen. Abgang und Ankunft der Buge von, refp. in Bukareft.

Nach Ploesti, Buzen, Braila, Galas, Roman, Jassy: 8 Uhr 40 Min. Bormutags Bersonenzug. 11 Uhr Rachts Ellzug, (4 Uhr 40 Min. Rachmittags Eilzug, nur bis Maraschefti) Nach Ploesti, Campina, Sinaia, Predeal, Aronstadt:
7 Uhr 30 Nin. Morgens Personengug. 4 Uhr 40 Min Rachm Eilzug.
Nach Pitesti, Craiova, T.-Teverin, Verciorova: 8 Uhr
Morgens Personengug; 8 Uhr Abends Eilzug. — Blipzug mm
Rittmoch und Sonntag 4 Uhr 5 Min. Rachmittags.
Rach Giurgewo: 6 Uhr 40 Min. Morgens und 6 Uhr 30 Min.

Padmittaga Perfonening.

Bon Jafin, Roman, Galan, Braila, Bugen, Ploefti: 5 Uhr Morgens Gilgug; 5 Uhr 15 Min. Nachmittage Personenzug; 9 Uhr 35 Min. Abends gemischter Zug. Bau Aronstadt, Predeal, Sinaia, Campina, Ploesti, 9 Uhr 35 Min. Abends Personenzug, 11 Uhr 46 Min. Bormittage

Von Verciorova, Turn: Teverin, Crajova, Pitesti: 9 Uhr 10 Min. Bormittags Eilzug und 8 Uhr 30 Min. Abends Bersonen-zug. — Bligzug nur Mittwoch und Sonntag 12 Uhr 35 Min. Rachts. Bon Sturgewo: 12 Uhr 25 Min. Rachmitt. und 9 Uhr 42 Min. Abende Berfonenjug.

Die Bergnugungegüge girlufiren feit 1. Juni u. St. bie 1. Oftober b, 3. an Sonn- und Feiertagen.

Klavier-Unterricht. Gine im Butarefter Ronfervatorium ausgebilbete

Mlavier-Lehrerin, Die icon 3 Jahre in einem ber erften Madchen - Inftitute Rumaniens mit beftem Erfolge unterrichtete, ertheilt jest Rlavier = Untereicht, fowohl in ihrer Bohnung Schitu Magureanu No. 16, als auch außer bem Baufe.

Meine Fabrikate von

RLIGICOUACLIS Tranerpapieren u. Converts Papier-Ausstattungen

Papier- n. Carton-Lager bemustere ich bei Aufgabe guter Referenzen umsonst

C. H. Weyers. Merken bei Düren, Rheinpr.

Gine leiftungsfähige, nur beffer e Sorien arbeitende

Goldleistenfabrik sucht tüchtige Vertreter werden erjucht, ihre Abreffen mit

einzureichen.

Gine norddeutsche Grrieberin, fatholija, jucht Stellung als

Gesellschafterin. Geft. Anträge unter "M. 1696" an Rudolf Moffe

Wien, I., Seiterftatte, 2. Auflage 344,000; bas berbreitetfte aller deutschen Blatter überhaupt; außerdem er: icheinen: Uebersetungen in

swölf fremden Sprachen. Modenwelt. Buffrirte Beitung für Toilette u. Sandarbeiten # Alle 14 Tage eine Humme piertelfährlich M. 1.25 =75 **L**r. Jähr lich ericheinen

Rummern mit Toiletten unb Danbarbeiten, entfaltenb gegen 2000 Abbilbungen mit Beidrei-bung, welche bas gange Gebiet ber Garberobe und Leibmajde für Damen, Maden und knaden, wie für das jartere Kindesalter umfaffen, ebenfo die Leibwäsche für herren und die Bett- und Sifdwalche, 2c., wie die handarbeiten in ihrem gangen Umfange. 12 Beilagen mit etwa 200 Schnitt-

mußern für alle Gegenftane ber Garberobe nnb eima 400 Mufter- Borzeichnungen für Beil- und Buntfiderei, Ramens-Chiffren et. Buntfilderei, Ramens uppfres a. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchandelungen E. Hopenfinden.— Beder Rummern gratis n. fiance die Expedition. Serlin W. Happbamer Str. w; Wien I.

Vexir-bilder. Neueste Auf-lage hochinteres sante, picant und amiisant, 50 versch. Muster fl. 1.—, 150 versch. 3 fl. Alle 260 bisher erschienene Muster 5 fl. Versandt nur gegen Einsendung des Betrages und Porto in Geld oder Marken. Auch rumanische Marken. Alex. J. Klein, Wien, L. Dorotheergasse 6. 478 1

Arankheiten Syphilis und Geschwüre jeder Art, Harnröhren- und welssen Fluss, Hautausschläge, heilt ohne Berufs-

Geheime

störung grändlich und schmerzlos 1231 Dr. Salter, Mitghied der Wiener med. Fakultät,

Strada Lipscani No. 96, Vis-à-vis dem St. George-Garten, neben der Banque de Roumanie. Ordination v. 2-5 Uhr Nachm

AVIS.

Fran Wilhelmi, berühmte Wahrjagerin, Stir-Schitu Magureanu ol fonftatirt Referenzen 2c. sub F. J. 6618 an aus ben Linien ber Sand, wie Rudolf Moffe, Goln a/Rh burch Aufschlagen ber Bodie und der Karten genan den Character, wie auch das Schickfal eines jeden Meuschen. Infolgebessen erweut pe sich des größten Vertrauens, der Zufriedenheit und des Dankes bes geehrten Bublitums. Um geneigten Bufpruch bittet

> achtungsvoll WILHELMI,

Stirbey-Voda 51 bis, Ede b. Str. Schitu Magureanu 51. Auch Felertags zu treffen.

Bad Mitraszewski. 4/6, Strada Poliției, 4/6.

Dampf-Bader auf bus Gle. gantife eingerichtet, taglid geöffnet ton 7 Uhr früh bis abends 7 Uhr; Dienftag und Freitag Bormittag

WannensBäder I. u. II. Rlaffe mit nub ohne Douche. Str prompte Bedienung ift bettens geforgt. 507

BUKARESTER

Unternaltungs - Anzeiger.

Mittwoch, 30. Juni u. St. 1886

Colosseul OPPLER Größter und iconfter Reftaurations-

Garten Butareft's. Militär - Concert der vollftäudigen Rapelle des III. Infanterie-Megiments unter perfouliger Leitung des herrn Ra-

pellmeiftere Bittner. Borgugliges Bier, anertanute Lücht, Argeldabnen, Schieffatte se. te. Extrée fret.

Restauration und Garten A. Günther,

Strada Stirben . Boda Mr. 1, vis-à-vis der Passage român. Jeden Abend

Garten-Konzert.